

**GRÜNE  
JUGEND**

**UTOPIEN SCHAFFEN?  
MIT LINKS!**

# Reader

50. Bundeskongress

27.-30. April 2018

Göttingen

Der Bundeskongress.....	3
Registrierung & Teilnahmegebühr .....	3
Das Müllpfandsystem .....	5
Erstattung der Reisekosten.....	5
Mitgliederversammlung .....	5
Neueinsteiger*innentreffen.....	5
Debattenkultur und Awareness-Group.....	6
Jugendschutz .....	7
Anreise und Abfahrt.....	8
Veranstaltungsort.....	8
Öffentliche Verkehrsmittel .....	8
Alles dabei? .....	9
Verpflegung.....	9
Essen .....	9
Getränke.....	10
Übernachtung.....	10
Kinderbetreuung.....	10
Wahlen auf dem 50. Bundeskongress.....	10
Bewerben .....	10
Zu wählende Ämter .....	10
Das Präferenzwahlsystem.....	13
Anträge und Verfahren.....	14
Antragspriorisierung.....	14
Programm.....	15
Veranstaltungen auf dem BuKo .....	18
Wissenswertes rund um den Bundeskongress .....	33
Dein Verhalten auf dem Bundeskongress.....	35
Das kleine ABC der Gleichberechtigung.....	36
Glossar für diskriminierungsfreie Sprache .....	39
Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz.....	42
Abkürzungen der GRÜNEN JUGEND .....	43
Gebäudepläne.....	45

## Schön, dass Du beim 50. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND dabei bist!

In diesem Reader findest Du alle organisatorischen Hinweise zum Bundeskongress, Erläuterungen zu Workshops, Treffen, Wahlen, eine Vorstellung der neu zu besetzenden Ämter und noch viele andere wichtige Informationen. Die Anträge und alle Bewerbungen, die fristgerecht eingehen, befinden sich in den Antrags- und Bewerbungsmappen und sind nicht Teil dieses Readers.

Wenn Du weitere Anträge (bis zum 13.04.) oder Änderungsanträge (bis zum 24.04.) stellen möchtest, geh bitte auf [Antragsgrün](#) und lade Deinen Antrag hoch. Du findest den Link zu Antragsgrün auch auf der Buko-Website (<http://buko.gruene-jugend.de/>) unter Anträge & Bewerbungen.

Wenn Du noch Bewerbungen einreichen willst, kannst Du das ebenfalls auf dieser Website tun. Du kannst Dich noch bis zum 24. April auf von der Mitgliederversammlung zu wählende Ämter bewerben, die im Präferenzwahlssystem gewählt werden. Für alle anderen Ämter ist eine Bewerbung auch noch vor Ort möglich. Wenn Du über den Bundeskongress twittern möchtest oder das Ganze bei Twitter verfolgen willst, dann benutze den Hashtag #gjbuko.

## Der Bundeskongress

Der Bundeskongress (kurz BuKo) ist die Mitgliederversammlung und das höchste beschlussfassende Organ der GRÜNEN JUGEND. Auf der Mitgliederversammlung werden die Positionen der GRÜNEN JUGEND durch Anträge beschlossen und Ämter gewählt. Wenn Du noch nicht weißt, wie Du hinkommen sollst, frag einfach die Leute in deinem Kreis- oder Landesverband, dann könnt ihr gemeinsam fahren. Die Fahrtkosten werden Euch bis zum Bahncard-50-Preis erstattet.

Du kannst auf dem Raumplan und den Informationstafeln sehen, wo welche Angebote stattfinden und was alles passiert. Du solltest Dir das Programm bzw. die Tagesordnung genau ansehen, damit Du entscheiden kannst, wo Du hingehen möchtest und wann was stattfindet. Bei den meisten Workshop-Phasen hast du dich schon im Vorhinein für einen Workshop entschieden. Falls du dir nicht mehr sicher bist, wofür du dich angemeldet hast, hängen die Anmeldungen auch aus.

## Registrierung & Teilnahmegebühr

Bitte melde Dich bis zum 15. April 2018 auf der BuKo-Website an, damit wir planen können, wie viele Menschen kommen, und damit es genug zu essen gibt.

Der Normalbeitrag für Mitglieder der GRÜNEN JUGEND liegt bei 70€, der Mindestbeitrag bei 40€. Im Beitrag sind die kompletten Verpflegungskosten für Samstag, Sonntag und Montag, die Reisekostenerstattung zum BahnCard 50 Tarif (d.h. wir erstatten die Hälfte des Normalpreises der Fahrt) und natürlich eine Menge Programm und Spaß enthalten!

Du entscheidest selbst, wo genau Du Deinen Teilnahmebeitrag im Rahmen dieser Preisspanne zwischen 40€ und 70€ festsetzt. Mit den Beiträgen können wir höchstens ein Viertel der Kosten für den Bundeskongress decken. Dies stellt den Bundesverband vor finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, niemanden aufgrund ihrer/seiner finanziellen Situation von der Teilnahme am Kongress auszuschließen. Ein freiwilliger höherer Teilnahmebeitrag hilft uns dabei, dass das auch zukünftig so bleibt.

Wer kann und möchte, kann den Bundeskongress also mit einem erhöhten Beitrag („Soli-Beitrag“) unterstützen und somit Menschen die Teilnahme ermöglichen, die weniger Geld zur Verfügung haben.

Bitte überweise Deinen Teilnahmebeitrag bis spätestens 15. April 2018 auf folgendes Konto:

GRÜNE JUGEND Bundesverband  
Berliner Volksbank  
IBAN: DE 45 1009 0000 2627 7040 06  
BIC: BEVODEBB  
Betreff: 50. Bundeskongress DEIN NAME

Nur in Ausnahmefällen ist es möglich den Teilnahmebeitrag bar vor Ort zu zahlen!

Du kannst auch tageweise am Bundeskongress teilnehmen. Dabei fallen am Freitag mind. 5€, am Samstag mind. 15€, am Sonntag mind. 15€ und am Montag mind. 10€ als Teilnahmebeitrag an.

Es ist selbstverständlich möglich sich vom Teilnahmebeitrag befreien zu lassen. Schreib uns dazu bitte rechtzeitig vor dem Kongress eine kurze E-Mail an [buero@gruene-jugend.de](mailto:buero@gruene-jugend.de). Nur so können wir Dir eine (Teil-) Befreiung vom Teilnahmebeitrag garantieren.

Für Nicht-Mitglieder der GRÜNEN JUGEND fällt ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 80€ an.

Parlamentarier\*innen bezahlen 100€.

## Anmeldung

Wenn Du dann auf dem Bundeskongress ankommst, solltest Du Dich zuerst anmelden. Bei der Anmeldung bekommst Du folgende Dinge:

- ein Schlüsselband mit deinem Namensschild
- eine Stimmkarte und einen Stimmblock
- die Antragspriorisierung
- den Sticker für die Visionenwerkstatt

Auf die Stimmkarte und auf die Rückseite des Stimmblocks solltest Du Deinen Namen schreiben. Sie werden für die Abstimmungen in der Mitgliederversammlung benötigt und bei Verlust nicht ersetzt!

Das Namensschild solltest Du immer bei Dir tragen! Der Sicherheitsdienst vor den Schlafräumen und dem Veranstaltungszentrum Musa e.V. (unserer Party-Location) wird Dich nur einlassen, wenn Du Dein Namensschild bei Dir hast und es am Einlass vorzeigst.

Ein Farbcode für die Namensschilder soll es erleichtern, die richtigen Ansprechpartner\*innen zu finden und einen Überblick geben, wer für welche Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche zuständig ist:

Präsidium und Bundesvorstand >> Blau

Awareness-Group (AWG) >> Grün

Orga >> Lila

Unter 18 >> Rot

Unter 16 >> Gelb

Über 18 >> Weiß

Auf der Antragspriorisierung kannst du mit abstimmen, welche der eingebrachten Anträge zuerst behandelt werden soll. Bitte wirf deinen ausgefüllten Zettel bis Freitagabend um 23:00 Uhr in die gekennzeichneten Urnen an der Info.

Nach der Anmeldung gehst du zur Info, um dort dein Armbändchen für die Party zu bekommen. Das Armbändchen wird bei Menschen unter 18 gekürzt. Menschen mit einem gekürzten Armbändchen müssen die legendäre BuKo-Party am Sonntagabend früher verlassen.

Denn ja, auch wir sind verpflichtet, uns um den gesetzlich vorgeschriebenen Jugendschutz zu kümmern. Wenn Du über 18 bist und Dein Bändchen kürzt, wirst Du für unter 18 gehalten und musst die Party nach 01:30 Uhr verlassen!

An der Info trägst du dich außerdem in eine der Aufräumschichten für das Müllpfandsystem ein. Wie das funktioniert, erklären wir dir hier kurz:

### Das Müllpfandsystem

Damit der BuKo für alle sauber ablaufen kann, brauchen wir beim Aufräumen von Workshop-Räumen, Plenum oder Schiffsälen die Hilfe aller Teilnehmer\*innen. Wir haben uns dafür etwas überlegt: Du bezahlst wie beim Festival bei der Anmeldung einen Müllpfand von 5€ und übernimmst eine Helfer\*innenschicht. Am besten wählst du eine Schicht nach einer Veranstaltung, zu der du selbst auch gehen möchtest.

Bei einer Helfer\*innenschicht räumst du gemeinsam mit bis zu vier anderen Personen nach einem Programmpunkt den entsprechenden Raum auf. Das dauert nicht mehr als 10 Minuten. Nach getaner Arbeit bekommst Du den gezahlten Müllpfand an der Info wieder zurück. Der Dank des Orga-Teams und aller Teilnehmenden ist Dir sicher!

### Erstattung der Reisekosten

Wir können Dir Deine Reisekosten bis zu 50% des normalen Fahrpreises (2. Klasse mit der Bahn, Reservierungen können eingereicht werden) und Nahverkehrskosten erstatten. Die Erstattungsanträge musst Du bis spätestens 4 Wochen nach dem Bundeskongress in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin einreichen. Danach verfällt jeder Anspruch auf Kostenerstattung.

An der Anmeldung kannst Du Dir Anträge für die Reisekostenerstattung mitnehmen. Du findest das Formular auch auf unserer Homepage ([https://gruene-jugend.de/wp-content/uploads/2017/05/Antrag-Fahrtkostenerstattung-GR%C3%9CNE\\_JUGEND.pdf](https://gruene-jugend.de/wp-content/uploads/2017/05/Antrag-Fahrtkostenerstattung-GR%C3%9CNE_JUGEND.pdf)).

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung - kurz MV - findet im Plenum statt und wird vom Präsidium geleitet. Während der Mitgliederversammlung diskutieren wir Anträge und wählen Ämter. Das Präsidium besteht aus einer Gruppe von durch den Bundesvorstand vorgeschlagenen Personen, die die Tagungsleitung innehaben, Anträge entgegennehmen, Redebeiträge auslösen und die Versammlung strukturieren.

### Neueinsteiger\*innentreffen

Du bist das erste Mal auf einem Bundeskongress? Du warst schon auf einem Bundeskongress, aber du bist dir noch nicht hundertprozentig sicher wie alles läuft? Dann mach mit bei unserem

Neueinsteiger\*innenprogramm! Wir wollen Dir die Möglichkeit geben, im kleinen Rahmen Fragen an Menschen, die schon länger dabei sind, zu stellen, und über die Themen des Bundeskongresses zu diskutieren, auch wenn Du Dich noch nicht bereit für eine Rede vor allen fühlst. Deshalb wird es ein Programm für Neueinsteiger\*innen in Kleingruppen geben, das sich über das ganze Wochenende erstreckt. Das Programm beginnt mit dem Neueinsteiger\*innentreffen am Freitag. Dort werden wir Dir nach einem gemeinsamen Kennenlernen zunächst eine Einführung in die Strukturen der GJ und den Ablauf eines Bundeskongresses geben. Im Anschluss findest Du Dich mit Deiner Gruppe zusammen und lernst Deine\*n Gruppenleiter\*in kennen.

Mit dieser Gruppe wirst Du Dich dann im Laufe des Bundeskongresses weitere Male treffen, um neu aufgekommene Fragen zu beantworten, inhaltlich zu diskutieren und Feedback zu geben. So kannst Du auch gleich andere Neueinsteiger\*innen kennenlernen. Wir freuen uns sehr, wenn Du dabei bist. Falls Du Fragen zum Neueinsteiger\*innenprogramm hast, melde Dich gerne bei [niklas.wagener@gruene-jugend.de](mailto:niklas.wagener@gruene-jugend.de)! Wann? Freitag, 17:00-18:00 Uhr// Wo? Forum

## Debattenkultur und Awareness-Group

### *Debattenkultur*

Die GRÜNE JUGEND ist ein Verband, in dem die unterschiedlichsten Menschen zusammenkommen, gemeinsam diskutieren und sich gegenseitig bereichern. Besonders bei Bundeskongressen wird diese Vielfalt deutlich und bedarf einiger vielleicht bisher unausgesprochenen Grundregeln für einen guten Umgang untereinander.

Ein\*e jede\*r sollte für sich persönlich ernst genommen, respektiert werden und sich wohl fühlen. Bei Debatten jeglicher Art ist es daher wünschenswert, dass wir einander ausreden lassen. Zwischen- oder Buhrufe tragen in keinem Fall zu einer angenehmen Debattenkultur bei. Die Angst vor negativen Feedbacks darf niemanden davon abhalten, sich an Diskussionen zu beteiligen. Der Altersunterschied zwischen unseren Mitgliedern sorgt dafür, dass sich Erfahrung, frischer Wind und neue Ideen stetig abwechseln.

Wir freuen uns über jeden Beitrag und über den Mut, die eigene Meinung kund zu tun. Wir möchten unser eigenes Wissen mit anderen teilen, wo Fragen auftauchen, sind wir gerne bereit diese zu beantworten und einander zu helfen. Es wäre wünschenswert, wenn alle beim kommenden Bundeskongress noch einmal besonderes Augenmerk auf Verhalten in Diskussionen legen und gezielt versuchen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Ermutigt daher aktiv Leute, Redebeiträge zu leisten und gratuliert ihnen mit einer kurzen Nachricht nach dem Beitrag. Das hebt die Stimmung und ermutigt alle, die etwas beigetragen haben.

### *Awareness-Group*

Die Awareness Group (AWG) besteht aus sieben Menschen: Alexandra, Anna, Emma, Florian, Patrick, Theresa und Yella. Die Awareness-Group ist ansprechbar in Fällen von Konflikten, Diskriminierung oder der Missachtung von persönlichen Grenzen bis hin zu Gewalt. Kontaktiere gerne die AWG, wenn Du Unterstützung

möchtest, weil Du diskriminierende oder Deine Grenzen überschreitende Erfahrungen auf dem Bundeskongress gemacht hast, Dich angegriffen oder verletzt fühlst.

Auch wenn Du derartiges Verhalten beobachtest und unsicher bist, wie Du damit umgehen sollst, kannst Du auf uns zukommen. Die Grenzen eines Menschen sind immer subjektiv. Scheue Dich also bitte nicht, Deine Anliegen der Awareness Group mitzuteilen. Wir werden in jedem Fall versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass alle Teilnehmenden des Bundeskongresses sich verantwortlich fühlen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle frei bewegen können, ohne diskriminierendem oder grenzüberschreitendem Verhalten ausgesetzt zu sein. Wir alle können dazu beitragen, den Bundeskongress zu einem solchen Ort zu machen! Geht respektvoll miteinander um! Achtet auf Eure und die Grenzen anderer! Zur Wahrung ebendieser Grenzen sei auf das Konsensprinzip verwiesen: Gerade bei Kontakt auf emotional-körperlicher Ebene sollte es selbstverständlich sein, erst die Grenzen des\*der Anderen herauszufinden, bevor Ihr den nächsten Schritt geht. Dies funktioniert am Besten im gemeinsamen Gespräch.

Die GRÜNE JUGEND stellt sich konsequent gegen jede Form von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt. Wir wollen alles dafür geben, dass solche Situationen nicht vorkommen, verhindern können wir sie aber nicht immer. Es ist uns wichtig, dass Du Dich mit Deinen Erfahrungen nicht allein gelassen, sondern unterstützt fühlst. Sprich uns an! Du erkennst uns an den grünen Namensschildern. Außerdem kannst Du uns jederzeit unter der Nummer +49 (0)176/81900294 erreichen – die Nummer steht auch auf der Rückseite Deines Namensschilds. Außerdem ist der AWG Raum (EG, Nähe Forum) immer für Dich offen.

## Jugendschutz

Du bist unter 18 Jahre alt? Dann bring bitte die Einverständniserklärung Deiner Eltern bzw. Erziehungsberechtigten in doppelter Ausführung mit zum Bundeskongress. Für neue Mitglieder: Hier ist nicht das Einverständnis gemeint, dass Du Teil der Grünen Jugend sein darfst, sondern eine extra Erklärung, die besagt, dass Du am Bundeskongress teilnehmen darfst. Du kannst sie auch schon vorher an die Bundesgeschäftsstelle faxen. Unsere Faxnummer lautet 030 27594096. Das Formular findest Du hier: [https://buko.gruene-jugend.de/wp-content/uploads/sites/6/2018/02/Einverst%C3%A4ndniserkl%C3%A4rung\\_50.-Bundeskongress-2018.pdf](https://buko.gruene-jugend.de/wp-content/uploads/sites/6/2018/02/Einverst%C3%A4ndniserkl%C3%A4rung_50.-Bundeskongress-2018.pdf). Außerdem benötigen wir bei der Anmeldung eine Kopie des Personalausweises Deiner Erziehungsberechtigten.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass viele von Euch, die unter 18 sind, wenig Lust darauf haben, sich mit dem Thema Jugendschutz auseinander zu setzen. Auch sind wir nicht scharf darauf, Euch zu kontrollieren oder Euch Vorschriften zu machen. Wir bitten Euch deswegen: Nehmt Rücksicht, achtet aufeinander und übernehmt gemeinsam dafür Verantwortung, dass es allen auf unserem Bundeskongress gut geht. Das bezieht sich natürlich nicht nur auf Unter-18-Jährige!

Und auch, wenn Ihr mit dem Thema Jugendschutz wenig anfangen könnt: Bitte beachtet, dass wir für Euch als U18-Menschen verantwortlich sind! Macht Euch bewusst, dass, sollte irgendetwas passieren, die GRÜNE JUGEND, Euer Verband, dadurch ernsthaft Schaden nehmen kann. Wenn wir uns über die geltenden Gesetze

hinwegsetzen, können sowohl die GRÜNE JUGEND allgemein als auch einzelne Verantwortliche aus dem Organisationsteam dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

## Anreise und Abfahrt

### Veranstaltungsort

Freie Waldorfschule Göttingen (<http://waldorfschule-goettingen.de/>)  
Arbecksweg 1  
37077 Göttingen

### Öffentliche Verkehrsmittel

Bitte beachtet: Die Überlandbusse nehmen teils keine Fahrräder, Kinderwagen und Gruppen mit.  
Hier könnt Ihr nachsehen, ob Euer Bus davon betroffen ist: <http://www.vsninfo.de/de/fahrplaene/ueberland>

Ab ZOB/ Hauptbahnhof Göttingen:

- mit dem Bus (Linie 31 oder 32): kurzer Fußweg zur Bushaltestelle (vgl. Stadtplan: <http://netz.goevb.de/index.php/de/stadtplan>) „Platz der Göttinger Sieben“, fahren bis zur Haltestelle „James-Franck-Ring“

Morgens fahren die Linien 31 und 32 direkt vom Bahnhof.

Wir werden den Weg ausschildern, so dass Du es auf jeden Fall findest!

- mit dem Taxi ca. 10 Minuten (ca. 8,00 €) – Achtung, Taxikosten werden in der Regel nicht von uns erstattet!

Ticketpreise:

Einzelfahrkarte 60 min. Erwachsene: 2,30 Euro

4er Fahrkarte 60 min. Erwachsene: 8,30 Euro

Kleingruppenkarte (bis zu 5 Personen): 10,70 Euro

Die Fahrkarten kann man direkt im Bus kaufen, also hab Kleingeld parat.

Bei Fragen zum Nahverkehr hilft Dir die Homepage der Göttinger Verkehrsbetriebe (<https://www.goevb.de/homepage>) weiter.

In der Nähe:

Elch-Apotheke: ca. 15 min – Abbiegen auf Otto-Lauffer-Straße, nach 750m auf Schlagenweg abbiegen, links auf Petrikirchstraße abbiegen, nach 100m rechts auf Hennebergstraße abbiegen - Hennebergstraße 18, geöffnet Samstag 9-13 Uhr, Montag 8-18.30

Supermarkt (nahkauf): ca. 7 min – rechts über Arbecksweg auf Edward-Schröder-Bogen links abbiegen, Straße folgen, dann auf Max-Born-Ring rechts abbiegen, nach 200m links auf Ludwig-Prandtl-Straße abbiegen - Ludwig-Prandtl-Straße 26



Sparkasse: ca. 19 min – Arbecksweg links entlanggehen zur Bushaltestelle James-Franck-Ring, links auf Ernst-Fahlbusch-Straße abbiegen, rechts auf Kleines Wasser abbiegen, rechts auf Steinweg abbiegen, dann links auf Hannoversche Straße, an der Ecke Große Breite ist eine Sparkassen-Filiale – Große Breite 1

## Alles dabei?

Damit Du nichts Wichtiges vergisst, hier eine kleine Packliste:

- Isomatte, Schlafsack und Kissen
- Ohropax (für guten Schlaf)
- Handtuch
- Kulturbeutel mit Zahnbürste
- Medikamente (falls Du welche benötigst)
- Wenn Du unter 18 Jahre bist: Einverständniserklärung Deiner Eltern in zweifacher Ausführung und eine Kopie von Personalausweis oder Pass Deiner Eltern
- ein Dokument, mit dem Du Dich ausweisen kannst (Personalausweis oder Reisepass)
- Geld für Müllpfand (5€), Flaschenpfand (1 Euro für eine Wasserflasche) und Snacks
- diesen Reader
- Viel positive Energie!

Bitte überprüfe Deinen Mitgliedsstatus! Stimmkarten für den Bundeskongress erhalten lediglich Mitglieder der GRÜNEN JUGEND, die ihren Beitrag zahlen, Schnuppermitglieder, Doppelmitglieder oder Mitglieder, die offiziell beitragsbefreit sind. Bist Du Mitglied bei uns? Sicher? Wende Dich im Zweifelsfall bitte an Deinen Landesverband!

## Verpflegung

### Essen

Für eine vollwertige vegane und biologische Verpflegung wird das Catering-Team der Freien Waldorf Schule Göttingen sorgen. Hast Du besondere Anforderungen aufgrund von Allergien, denke bitte daran, diese bei der Anmeldung anzugeben. Wenn du das vergessen hast, schreib uns bitte unbedingt rechtzeitig eine Mail an [buero@gruene-jugend.de](mailto:buero@gruene-jugend.de).

Am Freitagabend wird die Ortsgruppe Göttingen im Forum etwas Leckeres zu essen zu fairen Preisen für diejenigen Teilnehmenden anbieten, die schon am Freitag anreisen.

### Essenschichten

Die Mensa der Freien Waldorfschule ist viel zu klein, um alle BuKo-Teilnehmenden gleichzeitig aufzunehmen. Um lange Wartezeiten und Stress zu vermeiden, wird es daher ein Schichtsystem geben: Auf Deinem Namensschild, das Du bei der Anmeldung bekommst, steht deine jeweilige Essenschicht, in die wir dich

anhand deines Landesverbands eingeteilt haben. Wir möchten Dich bitten, auch in dieser Schicht Dein Essen in der Mensa einzunehmen. Bitte achte auch darauf, dass Du Deinen Platz in der Mensa wieder freimachst, wenn Du aufgeessen hast, damit auch alle Hungrigen, die nach dir kommen, eine leckere, warme Mahlzeit einnehmen können.

## Getränke

Während des gesamten Bundeskongresses gibt es außerdem kostenlose Wasserflaschen am Infotisch, wir verlangen pro Flasche nur 1 Euro Pfand. Wir bitten Dich, die Flaschen mit Leitungswasser selbst wieder aufzufüllen. Am Freitag-, Samstag- und Sonntagabend verkauft die Ortsgruppe Göttingen im Forum alkoholfreie Getränke und Bier. Wenn Du die Ortsgruppe dabei unterstützen willst, melde Dich gerne bei uns.

## Übernachtung

Geschlafen wird in der Turnhalle der Schule, die sich auf dem Gelände zwischen Haltestelle und Schule hinterm Parkplatz befindet. Bitte bring also Isomatte und Schlafsack mit! Am Abend kontrolliert ein Wachdienst vor der Turnhalle die Namensschilder - trage Deins daher immer bei Dir! Es wird einen separaten Schlafräum für Frauen\*, Inter- und Transpersonen (F\*IT), einen Familienschlafräum für Menschen mit Kindern sowie einen separaten Frühschläfer\*innenraum geben, für Menschen, die früh schlafen gehen möchten.

## Kinderbetreuung

Solltest Du eine Kinderbetreuung während des BuKo brauchen, melde Dich bitte bei uns unter 030-27594095 oder per Email unter [buero@gruene-jugend.de](mailto:buero@gruene-jugend.de).

## Wahlen auf dem 50. Bundeskongress

### Bewerben

**ACHTUNG: Bewerbungsfrist!**

Bewerbungsfrist für die auf dem Bundeskongress im Präferenzwahlverfahren zu wählenden Ämter ist der 24. April 2018 23:59 Uhr. Für die Mehrheitswahlen kannst Du Dich bewerben, bis der Wahlgang auf dem Bundeskongress aufgerufen wird. Bitte reiche Deine Bewerbungen hier online ein: <https://bv.antrag.gruene-jugend.de/>

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

### Zu wählende Ämter

Auch auf diesem BuKo werden wieder verschiedene Ämter gewählt (<https://buko.gruene-jugend.de/uebersicht-ueber-die-wahlen-auf-dem-bundeskongress/>).

*Im Präferenzwahlverfahren:*

SPUNK-Redaktion:

- 3 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 4 offene Plätze

Internationale Koordination:

- 3 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 2 offene Plätze

Freie Koordination:

- 2 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 2 offene Plätze

Frauen-, Inter- Trans- und Genderrat:

- 4 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 3 offene Plätze

Delegierte zum Länderrat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

- 1 Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 1 offener Platz

Stellvertretende Delegierte zum Länderrat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

- 1 Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 1 offener Platz

*Durch Direktwahl:*

Bundesschiedsgericht:

- 3 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 3 offene Plätze

AG Perspektiven:

- 2 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 3 offene Plätze

### BAG-Delegierte der Fachforen:

#### Fachforum Care, Gesundheit und Drogen

- BAG Behindertenpolitik – offen
- Bundesnetzwerk Drogen – Frau, Inter- und Trans-Person, oder Wiederwahl Dennis Röbbeln
- BAG Kinder, Jugend und Familie – offen

#### Fachforum Bildung, Wissenschaft und Ausbildung

- BAG Bildung – offen
- BAG Wissenschaft, Hochschule und Technologie – offen

#### Fachforum Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antirassismus

- BAG Christ\_innen – Frau, Inter- und Trans-Person, oder Wiederwahl Johannes Brink
- BAG Demokratie und Recht – offen
- BAG Säkulare – offen
- BAG Migration und Flucht – Frau, Inter- und Trans-Person, oder Wiederwahl Julius Rupprecht

#### Fachforum Globales und Europa

- BAG Europa – offen
- BAG Frieden – offen
- BAG Nord-Süd (Globale Entwicklung) – Frau, Inter- und Trans-Person, oder Wiederwahl Niklas Wagener

#### Fachforum Netzpolitik

- BAG Medien und Netzpolitik – Frau, Inter- und Trans-Person, oder Wiederwahl Kay-Wilhelm Mähler

#### Fachforum Ökologie

- BAG Energie – offen
- BAG Landwirtschaft & ländliche Entwicklung – Frau, Inter- und Trans-Person (definitiv)
- BAG Mensch & Tier / Tierschutzpolitik – Frau, Inter- und Trans-Person (definitiv)
- BAG Ökologie – offen

#### Fachforum Queerfeminismus

- BAG Frauen – Frau, Inter- und Trans-Person (definitiv)
- BAG Lesbenpolitik – Frau, Inter- und Trans-Person (definitiv)
- BAG Schwulenpolitik – Männer\* (definitiv)

#### Fachforum Wirtschaft & Soziales

- BAG Soziales, Arbeitsmarkt und Gesundheit – offen

- o BAG Wirtschaft & Finanzen – offen

Fachforum Stadt, Land & Mobilität

- o BAG Bauen und Wohnen – offen
- o BAG Kultur – Frau, Inter- und Trans-Person (definitiv)
- o BAG Verkehr – Frau, Inter- und Trans-Person, oder Wiederwahl Daniel Jochum

Koordinierende der Fachforen:

Die Koordinierenden der Fachforen wurden auf dem 49. Bundeskongress in Dortmund gewählt. Neuwahlen finden auf dem 50. Bundeskongress nur statt, wenn es seitdem zu Rücktritten gekommen ist.

Das Fachforum Stadt, Land, Mobilität wählt eine\*n Koordinierende\*n nach (1 Frauen\*, Inter- oder Trans-Person).

Das Fachforum Bildung wählt zwei stellvertretende Koordinierende nach (1 Frauen\*, Inter- oder Trans-Person, 1 offener Platz).

Das Fachforum Care, Gesundheit und Drogen wählt eine\*n stellvertretenden Koordinierende\*n nach (1 offener Platz).

Das Präferenzwahlssystem

Wir verwenden seit 2014 für viele Wahlen ein Präferenzwahlverfahren. Anstatt nur für eine Person zu stimmen, gibst Du an, welche Person Du am liebsten in dem Amt haben möchtest, welche am zweitliebsten, welche am drittliebsten, und so weiter. Deine Präferenz gibst Du durch Nummern an, d.h. der/die Kandidat\*in, die Deine erste Präferenz ist, erhält die Nummer 1.

Achtung: Gib einer Person nur dann keine Präferenz, wenn das Amt Deiner Meinung nach eher unbesetzt bleiben sollte als von dieser Person übernommen zu werden! Denn Plätze können in diesem Wahlsystem nicht vergeben werden, wenn nicht die meisten abstimmenden Personen eine Priorität für alle Kandidat\*innen vergeben! Lehnst Du alle Kandidierenden ab, kannst Du natürlich auch mit „Nein“ stimmen.

Bei der Vergabe Deiner Präferenzen musst Du nicht auf die Aufteilung in FIT\*- und offene Plätze achten, denn diese Unterscheidung wird automatisch bei der Auszählung der Stimmen gemacht.

Hat die Person Deiner ersten Wahl keine Chance mehr, die Wahl zu gewinnen, so wird Deine Stimme an die Person Deiner zweiten Wahl übertragen. Ist die Person Deiner ersten Wahl gewählt, hat aber mehr Stimmen als sie zum Gewinnen bräuchte, so wird ein Teil Deiner Stimme an die Person Deiner zweiten Wahl übertragen.

Beispiel: Wahl für Ämter: Präsidium des Entenhausener Parlaments

Zu wählen sind 2 FIT\*plätze und 1 offener Platz.

8	A	Micky Maus	
1	B	Minnie Maus	🗳️

7	C	Ein Panzerknacker	
10	D	Dagobert Duck	
2	E	Daisy Duck	♀
4	F	Klarabella Kuh	♀
6	G	Donald Duck	
9	H	Trudi	♀
5	I	Gundel Gaukeley	♀
3	J	Goofy	
- oder -			
		Nein	

In dieser fiktiven Wahl gibt es drei Plätze zu vergeben, zwei FIT\*plätze und einen offenen Platz. Die Buchstaben vor den Namen haben keine Bedeutung – sie dienen dem Auszählteam als Arbeitserleichterung. Die Person, die in diesem Beispiel gewählt hat, hat entschieden, dass sie Minnie Maus für die beste Kandidatin hält. Darum hat Minnie Maus die Nummer 1 bekommen. Dagobert Duck hielt sie aber für ungeeignet, darum bekam Dagobert Duck die Nummer 10. Die anderen Kandidat\*innen ordnete sie in der Reihenfolge ihrer persönlichen Präferenz.

## Anträge und Verfahren

Die Frist für das Stellen von regulären eigenständigen Anträgen ist der 13. April 2018 23:59 Uhr. Änderungsanträge zu eigenständigen Anträgen können noch bis zum 24. April 2018 23:59 Uhr gestellt werden. Eine Übersicht aller gestellten Anträge und Änderungsanträge sowie alle weiteren wichtigen Fristen zum Bundeskongress findest Du auf Antragsgrün: <https://bv.antrag.gruene-jugend.de/>. Ein Treffen für die Antragsteller\*innen und die letzten Verhandlungen über Änderungsanträge wird am Freitagabend ab 21:30 im Bühnenraum (hinter dem Forum) stattfinden.

## Antragspriorisierung

Wir werden zu Beginn der Mitgliederversammlung am Freitag für die Verschiedenen Anträge eine Priorisierung vornehmen. Das bedeutet, dass Du bei der Anmeldung ein blaues Blatt (FIT\* - Frauen\*, Inter- und Transpersonen) oder ein gelbes Blatt (nicht FIT\*) mit allen eingegangenen V-Anträgen bekommst und dort eine Priorisierung vornehmen kannst, die Du bis Freitagabend um 23:00 Uhr in gekennzeichnete Urnen an der Info einwerfen kannst. Wir werden dann die Anträge mit den meisten Stimmen zuerst behandeln. Der Frauen- und Genderrat wird zudem die Antragspriorisierung nach FIT\* und Nicht-FIT\* auswerten, daher gibt es unterschiedliche Farben.

Programm

<i>FREITAG</i>		
13.00-16.30	Straßenfest der GJ Göttingen	Innenstadt
Ab 16.30	Anmeldung	Haupteingang
Ab 18.00	Veganes Essen mit der Ortsgruppe Göttingen	Mensa
17.00-18.00	Neueinsteiger*innentreffen	Forum
18.00	Eröffnung des Bundeskongresses: Begrüßung TOP Formalia TOP Bestätigung der Bundesfrauenratsdelegation TOP Satzungsänderungsanträge	Plenum
19.30	Keynote: „Das Unmögliche möglich machen - Linke Politik zwischen Vision und Praxis“ Mit Hanna Lichtenberger	Plenum
20.15	Visionenwerkstatt	Plenum
21.30	Antragssteller*innen-Treffen	Bühnenraum
22.00	Abendprogramm	Verschiedene Räume
<i>SAMSTAG</i>		
7.30-9.00	Frühstück	Mensa
9.00-10.45	Feministische Workshops: „Ein Umgang mit der eigenen Männlichkeit?“ „Our favorite F-Word – Feminismus und junggrüne Genderpolitik“ „We can do it! - Redetraining für Frauen*-, Inter- und Transpersonen“ I „We can do it! - Redetraining für Frauen*-, Inter- und Transpersonen“ II „Identität(spolitik) im Spannungsfeld von Vision und Realität“ „Identität und feministische Kämpfe“	E-2 E-3 E-4 Bühnenraum E-5 E-6
11.00-13.00	Fortsetzung der Mitgliederversammlung TOP Präferenzwahl TOP Wahl des Bundesschiedsgerichts TOP verschiedene Anträge	Plenum
13.00-15.00	Mittagspause Währenddessen: Ländertreffen	Mensa
15.00-18.00	Workshops zu Visionen: „Ehe, Familienvertrag, Kommune, ...?! – Utopien für eine solidarische Gesellschaft“ „Schule, Polizei, Parlament – Was ist der Staat und wozu ist er gut?“ „Kapitalismus 4.0 - Wie die Digitalisierung unsere Arbeitswelt verändert“	0-1 0-2 0-3

	„Raus aus der Resignation: Wo steht die politische Linke und wo wollen wir hin?“	O-4
	„Antifaschismus heute – Herausforderungen, Aufgaben und Visionen für Antifaschist*innen in einer postfaktischen Zeit“	O-5
	„Migration und Flucht: Unsere Vision von einer Welt ohne Grenzen“	O-6
	„System change, not climate change – Geschichte, Forderungen und Utopien der globalen und deutschen Bewegung für Klimagerechtigkeit“	E-2
	„Denk mal transnational! Zu den Kämpfen der globalen Linken“	E-3
	„Erziehung zur Mündigkeit - Grundlage für Gesellschaftsveränderung?“	E-4
18.00-20.00	Abendpause	Mensa
20.00	Fortsetzung der Mitgliederversammlung: TOP Perspektiven für die GRÜNE JUGEND TOP Wahl AG Perspektiven TOP Verschiedene Anträge (ggf.)	Plenum
22.30	Geschichtsstunde: 30 Jahre GRÜNE JUGEND	Plenum
23.00	Offene Bühne	Plenum
<i>SONNTAG</i>		
7.30-9.00	Frühstück	Mensa
7.45-9.00	Frühstück des Bildungsbeirats	Bühnenraum
8.00-9.00	Internationales Frühstück	Mensa
9.00-10.45	Treffen der Fachforen: Fachforum Bildung Fachforum DIRA Fachforum Europa und Globales Fachforum Netz Fachforum Ökologie Fachforum Queerfeminismus Fachforum Stadt, Land, Mobilität Fachforum Care, Gesundheit und Drogen Fachforum Wirtschaft und Soziales	E-2 E-3 E-4 E-6 O-1 O-2 O-3 O-4 O-5
11.00-13.00	Workshops der Fachforen: „Politische Bildung, Demokratische Schulkultur und gelebte Mitbestimmung“ „Grenzenlose Welt? Situation von Sinti und Roma im vermeintlich grenzenlosen Europa“ „Ein Land in Aufruhr: Quo vādis Katalonien?“ „Utopien in der Netzpolitik“ „Permakultur auf großen Flächen – Regenerative	E-2 E-3 E-4 E-6



	Landwirtschaft anstatt Agrarindustrie“ „Trans*Elternschaft. Eine Frage der (Nicht)Sichtbarmachung“ „Stadtplanung und Mobilität – Verkehrsräume umgestalten“ „Wege in ein gerechteres Gesundheitssystem“ „Marx 4.0 – Analoge Theorien für den digitalen Kapitalismus?“	0-1  0-2  0-3  0-4 0-5
13.00- 15.00	Mittagspause	Mensa
13.00- 14.30	Treffen des Bundesfinanzausschusses Treffen der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitischen Sprecherinnen Treffen für kommunalpolitisch Aktive	Bühnenraum 0-6  E-5
15.00	Fortsetzung der Mitgliederversammlung: TOP Finanzen TOP Kampagne 2018	Plenum
16.00	Podiumsdiskussion: „Von der Utopie zur Strategie: Wie kommen wir als progressive Kräfte wieder in die Offensive?“ Mit Annalena Baerbock, Dorothee Häußermann, Tobias Schweiger und Max Lucks	Plenum
18.00-20.00	Abendpause	Mensa
20.00	Fortsetzung der Mitgliederversammlung TOP Visionen	Plenum
Ab 23.30	Bunter Abend BuKo-Party	Forum/Bühnenraum musa e.V.
<i>MONTAG</i>		
8.30-9.45	Frühstück	Mensa
9.00-9.45	Neugewählten-Frühstück	Mensa
10.00- 12.00	Methodenworkshops: „Ortsgruppen-Special: Die Methoden erfolgreicher Ortsgruppen“ „Presse & Social Media für Ortsgruppen und Sprecher*innen“ „Gutes Design ist mehr als Corporate Design“ „Kein Fußbreit - Argumentieren gegen Rechts“ I „Kein Fußbreit - Argumentieren gegen Rechts“ II „Von der Idee zur Aktion: Aktionen entwickeln, planen, umsetzen“ „What The FIT-Förderung?! - Förderung von Frauen, Inter- und Transpersonen in Euren Ortsgruppen“	E-2  E-3  E-4 0-2 0-3 0-4  0-5
12.00- 14.30	Fortsetzung der Mitgliederversammlung: TOP Verschiedene Anträge	Plenum

ca. 15.00	Ende des Bundeskongresses: Gemeinsames Abbauen und Aufräumen	
-----------	---	--

## Veranstaltungen auf dem BuKo

Freitag, 27. April 2017

Her mit dem schönen Leben! Straßenfest der GJ Göttingen:

Wir werden mit Euch die Verkehrsinsel vor dem Göttinger Bahnhof, die über die Ampel erreichbar ist, kapern und dort ein cooles Straßenfest machen in Anlehnung an die Wahlkampfkation "Deine Stadt, dein Wohnzimmer".

Wir kümmern uns um Musik und Getränke, außerdem werden wir zwischen den Bäumen Transpis aufhängen, eine Slackline aufspannen und die Couches aus dem Grünen Zentrum aufstellen. Ab 13 Uhr können dann anreisende Menschen dazustoßen und das Straßenbegleitgrün mit uns erobern. Die GJ Göttingen freut sich auf Euch und hofft auf schönes Wetter! :)

Wann? 15-16:30 Uhr // Wo? Innenstadt, Göttinger Bahnhof

Das Unmögliche möglich machen - Linke Politik zwischen Vision und Praxis

Keynote mit Hanna Lichtenberger

Hanna Lichtenberger ist Historikerin und Politikwissenschaftlerin. Sie ist parlamentarische Mitarbeiterin einer sozialdemokratischen Abgeordneten im thematischen Feld der Erinnerungspolitik. Außerdem ist sie Lektorin für Internationale Politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien.

Wann? Freitag, 19:30 Uhr // Wo? Plenum

## Visionenwerkstatt

In der Visionenwerkstatt am Freitagabend wollen wir etwas Neues ausprobieren: außerhalb von klassischen Workshops oder Antragsdebatten soll die Visionenwerkstatt Euch ermöglichen, einen Einstieg in den Bundeskongress zu finden und Euch mit den Themen des Bundeskongresses auseinanderzusetzen. Das bedeutet, dass wir uns mit der Frage nach Utopien und Visionen, ihrer Notwendigkeit und ihrer Bedeutung für uns als Grüne Jugend und Euch ganz persönlich beschäftigen wollen. Wir werden uns in Kleingruppen mit unseren persönlichen Visionen auseinandersetzen. Hier kann jede\*r, etwas zu den eigenen Visionen sagen, Fragen stellen und diskutieren!

In welcher Kleingruppe Ihr seid, erfahrt Ihr durch den Sticker, den Ihr bei der Anmeldung bekommt, also bitte nicht wegschmeißen, sondern ganz besonders gut aufbewahren!

Wann? Freitag, im Anschluss an die Keynote // Wo? Plenum

## Abendprogramm

Von SingStar bis Arbeiter\*innenlieder - Das Rahmenprogramm am Freitagabend

Neben politischen Debatten und Workshops gehören zu unserem Bundeskongress auch Spiel, Spaß und Austausch im informellen Rahmen. Deshalb bieten wir Euch für Freitagabend ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Aktivitäten, bei denen Ihr Euch austoben, den Kopf frei bekommen oder auch weiterdenken könnt:

- **Nachtwanderung:** Wir möchten mit euch eine richtig nice Nachtwanderung durch die Göttinger Gruselwälder machen. Am Freitagabend treffen wir uns nach Ende des offiziellen Programms an der Bühne im Plenum, um dann gemeinsam loszuziehen und unlösbare Gruselaufgaben zu lösen. Zieht euch warm an! Dauer: ca. 1 bis 1,5 Stunden
- **Filmabend "Pride":** Pride erzählt die bewegende Geschichte der LGSM (Lesbians and Gays support the miners), einer Gruppe von Lesben und Schwulen aus London, die sich in den 80er-Jahren entschied, die streikenden Bergarbeiter\*innen in Wales zu unterstützen, und setzt damit ein wunderschönes Zeichen für Solidarität zwischen linken Bewegungen. Nach dem Film gibt es auch die Möglichkeit, darüber zu diskutieren.
- **SingStar:** Macht bei unserem SingStar-Abend mit - Talent ist keine Voraussetzung! 😊
- **Arbeiter\*innenlieder-Singen:** Was waren die Visionen und Utopien vergangener linker Bewegungen? Dieser Frage wollen wir uns nicht nur in Workshops, sondern auch im Abendprogramm durch das gemeinsame Singen und Diskutieren von Arbeiter\*innenliedern nähern.
- **Open-Stage-Workshop:** Ihr wollt bei der Open Stage mitmachen aber braucht noch Unterstützung bei Eurem Beitrag? Dann kommt zu unserem Open-Stage-Workshop und bereitet Euch gemeinsam auf den Samstagabend vor.

Samstag, 28. April 2018

## *Feministische Workshops*

Die Feministischen Workshops finden von 9-11 Uhr statt.

Ein Umgang mit der eigenen Männlichkeit?

*Für Einsteiger\*innen*

Mehr Agieren statt Reagieren! Ein klassischer Verlauf von Ereignissen in einem linken Kontext (Gruppe, Zentrum, Camp, etc.):

1. Etwas passiert (Sexismus, ein Übergriff, eine Gewalttat, auf einem Podium sitzen nur Männer, der Abwasch im Zentrum wird ausschließlich von FrauenLesbenInterTrans\* gemacht, you name it)
2. FLIT\*s sagen: „Das geht so nicht weiter, es muss sich was ändern. [...] Männer, ihr müsst was tun. Beschäftigt euch mal mit euch selbst und euren Problemen. Sexismus ist erstmal EUER Problem.“
3. Angesprochene Männer: „JAAAAAAAAA!“
4. Es passiert: - - - - - NICHTS - - - - -

Und genau da wollen wir ansetzen. Es geht um mich selbst als Mann\* in einem Geflecht aus Macht, Privilegien und Vorteilen, aber auch Brüchen, Erniedrigungen und Fragen. Es geht um Anstöße einer Auseinandersetzung, die nur in kleinen Schritten gegangen werden kann.

Gemeinsam wollen wir Wege überlegen, was ich allein aber auch mit anderen zusammen, tun kann. Denn am Ende haben wir alle etwas davon.

Dieser Workshop ist für alle Menschen, die an dem Thema Interesse haben.

Referent: Paul Hentze

Wo? E-2

### Our favourite F-word – Feminismus und junggrüne Genderpolitik

*Für Einsteiger\*innen*

Die GRÜNE JUGEND versteht sich als (queer-)feministischer Verband. Doch was bedeutet das genau? Warum gendern wir und warum greifen wir auf Einrichtungen wie die Quote zurück? Hierzu wollen wir uns zunächst mit der Kategorie Geschlecht und den damit einhergehenden Unterdrückungs- und Diskriminierungsmechanismen auseinandersetzen, die gesellschaftliche Verhältnisse leider nach wie vor hervorbringen. Ein besonderes Augenmerk wollen wir hier natürlich auf die politische Sphäre werfen: Was für eine Rolle spielt Geschlecht in der Politik? Wie können wir den Verhältnissen als (queer-)feministischer Jugendverband (selbst-)kritisch entgegentreten und warum ist Feminismus immer noch so wichtig? Lasst uns gemeinsam versuchen, uns einen Überblick über dieses komplexe Themenfeld zu verschaffen!

Referentin: Mariella Kessler

Wo? E-3

### We can do it! – Redetraining für Frauen\* -, Inter- und Transpersonen

*Für Einsteiger\*innen*

Mit Deinen Stärken kannst Du andere überzeugen! Wir erarbeiten in diesem Workshop grundlegende Argumentationstechniken, beschäftigen uns mit Sprache als Machtinstrument, Strategien gegen Dominanzverhalten und schauen uns verschiedene Kommunikationsmuster und -stile exemplarisch an. Zudem betrachten wir die Wirkung von Körpersprache, Stimme und Atmung. Einen Großteil der Workshopzeit wollen wir für Praxis-Übungen und strukturiertes Feedback verwenden und Auftreten und Überzeugungskraft weiterentwickeln. Dieser Workshop ist ein Schutzraum für Frauen\*-, Inter- und Transpersonen. Unser Austausch bleibt unter uns. Wir empowern uns gegenseitig.

Workshop 1: Referentin: Eva Lettenbauer

Wo? E-4

Workshop 2: Referentin: Nina Eisenhardt

Wo? Bühnenraum

Identität(spolitik) im Spannungsfeld von Vision und Realität

*Für Fortgeschrittene*

Um Identitätspolitik wirklich umsetzen zu können, werden Kategorien gesetzt, um die Identität aufzuzeigen und abzugrenzen, und sie somit zu schützen.

Doch wie können wir dies mit unserem eigenen Selbstverständnis überhaupt begreifen?

Dekonstruktion von Zweigeschlechtlichkeit, Überwindung von Klischees, Anerkennung von Queer\*, der Sprachdiskurs und vieles mehr sind fulminante Merkmale grüner Politik.

Gleichzeitig stoßen wir mit diesen Merkmalen an Grenzen, sei es in Satzungen, politischen Wirklichkeiten oder Diskursen. Wie schafft man es die Makro-Ebene und Mikro-Ebene mit den eigenen Visionen zu verbinden und die Realität einzufangen?

Und wie müssen wir mit Kategorisierung arbeiten, um eine Vision außerhalb der der Kategorie zu ermöglichen?

Der Workshop geht der Frage nach, was Identitätspolitik bedeutet, und wo genau diese Spannungsgrenzen sind und soll Euch das politische Werkzeug an die Hand geben, um dieses Spannungsfeld bestmöglich zu bearbeiten.

Referentin: Sarah Wetzel

Wo? E-5

Identität und feministische Kämpfe

*Für Fortgeschrittene*

'Die Frau' als politisches Subjekt war und ist immer ein brüchiges, ungenügendes, vielseitiges und ausschließendes politisches Subjekt. Gleichwohl haben Frauen sich als 'Frauen' immer wieder Rechte und Freiheiten erfolgreich erkämpft. In diesem Workshop wollen wir den Fallstricken und Potentialen feministischer Politiken sowie queerer Kritiken theoretisch auf den Grund gehen und gemeinsam politische Praktiken in der GRÜNEN JUGEND und Anderorts reflektieren.

Referentin: Dimitra Kostimpas

Wo? E-6

### *Workshops zu Visionen*

Die Visionen-Workshops finden von 15- 18 Uhr statt.

Ehe, Familienvertrag, Kommune, ...?! – Utopien für eine solidarische Gesellschaft

Der Heimatbegriff erfährt ein Revival und die Suche nach Sicherheit, Sinn und Zusammenhalt beschäftigt die Menschen. Im Zeitungsfeuilleton wird über Einsamkeit diskutiert. Gleichzeitig sind Kitas, Pflege und Co überlastet, schlechte Arbeitsbedingungen treffen ausgerechnet diejenigen, die sich auch beruflich um das Wohlergehen anderer kümmern.

Und der Familienbegriff steht irgendwo zwischen Ehe für alle, die seit letztem Jahr endlich Realität ist, und der erstarkenden Rechten, die zurück zu Mutter-Vater-Kind als einziger Familienform will.

In diesem Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen, was die Spaltung der Gesellschaft für unser Zusammenleben bedeutet und warum der Ruf nach Heimat uns nicht zusammenführt, untersuchen, was Familie jenseits von „Blut ist dicker als Wasser“ bedeuten kann und welche Bedeutung Sorgearbeit in hundert Jahren haben wird. Die Frage, die wir uns stellen möchten, ist: Wie wollen wir (zusammen)leben und wie kann Solidarität und Gemeinschaft in einer emanzipierten Gesellschaft aussehen?

Referentinnen: Alexandra Pater, Bundesschatzmeisterin der GRÜNEN JUGEND und Chiara Tummeley, Politische Bundesgeschäftsführerin der GRÜNEN JUGEND

Wo? O-1

Schule, Polizei, Parlament – Was ist der Staat und wozu ist er gut?

Es braucht meist eine Zeit bis wir es merken, aber Staaten prägen unser gesamtes Leben. Von der Geburtsurkunde, dem staatlich regulierten Bildungssystem über das Wahlrecht und Aufenthaltstitel/Reisevisa bis zur Frage der Erbschaftssteuer: Staatliches Handeln bestimmt unser Dasein. Aber was verstehen wir eigentlich unter einem Staat und wie ist er so geworden?

Staaten sind heute eine wichtige Grundlage für unser gesellschaftliches Zusammenleben und sind gleichzeitig die wichtigste Repressionsinstanz. Die Linke wollte einst den Staat zerschlagen, heute steht sie verteidigend vor den Resten des Wohlfahrtsstaates. Brauchen wir Staaten und sollten sie Teil einer linken Strategie sein?

Diese Fragen wollen wir mit euch in diesem Workshop diskutieren. Dazu haben wir Tobias Schweiger eingeladen. Er ist Philosoph und Politikwissenschaftler, lebt und studiert Internationale Entwicklung in Wien und hält verschiedene Workshops zu Kapitalismuskritik und zur Geschichte der Linken.

Referent: Tobias Schweiger

Wo? O-2

Kapitalismus 4.0 – Wie die Digitalisierung unsere Arbeitswelt verändert

Digitale Arbeit, Industrie 4.0, Automatisierung und Technologie-Start-Ups – die Digitalisierung unserer Arbeitswelt und unseres Wirtschaftssystems ist in vollem Gange und alle reden darüber. Welche politischen Fragen und Herausforderungen ergeben sich daraus? Was können wir aus vergangenen Kämpfen lernen? Und welche Vision können wir den Bedrohungen entgegensetzen?

Referent: Moritz Heuberger, ehemaliger Bundessprecher der GRÜNEN JUGEND und Verwaltungswissenschaftler

Wo? O-3

Raus aus der Resignation: Wo steht die politische Linke und wo wollen wir hin?

Wie steht es um die politische Linke? Angesichts der Renationalisierung Europas, einer Neuauflage der visionslosen Großen Koalition, der Enthemmung der öffentlichen Debatten und der Abschottungspolitik der EU-Staaten, die jährlich tausende Menschenleben opfert, muss man konstatieren: Nicht gut. Doch Resignation bringt uns nicht weiter.

Stattdessen wollen wir die derzeitige Situation der politischen Linken analysieren mit gemeinsam Perspektiven entwickeln, wie wir als progressive politische Kraft die Zukunft positiv verändern können. Wie kann linke Politik wieder begeistern und mobilisieren? Wie müssen wir uns aufstellen, um wieder als gesellschaftsverändernde Kraft zu agieren? Wie sah linke Strategie und Organisation in der Vergangenheit aus, woran können wir dabei anknüpfen, was müssen wir aber auch anders machen? Passend zum anstehenden Perspektivenprozess wollen wir diese Fragen mit euch gemeinsam diskutieren. Denn der jetzige Zustand der politischen Linken ist nicht in Stein gemeißelt, es liegt an uns, das, was im derzeitigen Zustand noch unmöglich erscheinen mag, möglich zu machen.

Referentinnen: Jamila ist stellvertretende Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen und Ricarda ist Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND. Beide arbeiten zu den Themen Antifaschismus und linke Organisation und Strategie.

Wo? O-4

Antifaschismus heute – Herausforderungen, Aufgaben und Visionen für Antifaschist\*innen in einer postfaktischen Zeit

Nach der Selbstenttarnung des NSU 2011 schien es zumindest für kurze Zeit so, als ob sich in Deutschland etwas bewegt und wir eine neue Debatte um die Auseinandersetzung mit Neonazis und Rassismus bekommen. Doch mit Blick auf den aktuellen gesellschaftlichen Rechtsruck in dem bspw. in seiner Dresdner Rede Björn Höcke eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad fordert, ist davon nichts mehr zu spüren. Im Gegenteil: diese und andere hetzerischen rassistischen, sexistischen, homophoben etc. Äußerungen von AfD-Politiker\*innen führten weder dazu, dass die Partei für die Menschen unwählbar ist, noch dazu, dass sie deutlich als extrem rechts eingeordnet wird. Solches Gedankengut in der Breite ist kein neues Phänomen. Seine Hinnahme und offene Unterstützung ist eine neue Herausforderung, mit der sich Antifaschist\*innen auseinandersetzen müssen. Eine alte aber nun erstarkende Herausforderung und ernsthafte Bedrohung sind die wieder deutlich offener agierenden militanten Neonazinetzwerke wie Blood and Honour. In dem Workshop wollen wir die Herausforderungen in der derzeitigen Gesellschaft identifizieren und diskutieren und Aktionsformen und Handlungsmöglichkeiten sowie Visionen für Antifaschist\*innen besprechen.

Referentin: Madeleine Henfling, Abgeordnete für Bündnis 90/Die Grünen im Thüringer Landtag

Wo? O-5

Migration und Flucht: Unsere Vision von einer Welt ohne Grenzen

In den letzten Jahren ist die Debatte um Flucht und Migration ins Zentrum der öffentlichen Diskussion gerückt. Es scheint, als würde es immer schwieriger werden, erfolgreich gegen Rassismus und Ausgrenzung zu kämpfen, denn inzwischen breiten sich rechtspopulistische Äußerungen nicht nur in rechtsradikalen Parteien recht ungebremsst aus.

Und während immer weiter gegen Menschen aus anderen Ländern gehetzt wird, schwafeln Viele in der konservativen CDU von einer angeblichen Linksverschiebung der Republik – Alexander Dobrindt von der CSU fordert sogar eine konservative Revolution. Die europäischen Staatschefs schützen die europäischen Grenzen leidenschaftlicher als die Menschenleben von Geflüchteten, die im Mittelmeer ertrinken müssen.

Die Vision von einer grenzenlosen Welt scheint so weit entfernt, wie schon lange nicht mehr. Trotzdem wollen wir in diesem Workshop nicht nur darüber diskutieren, wo momentan die Probleme liegen. Wir wollen gemeinsam herausfinden, wie wir diesem Rechtsruck und dieser unmenschlichen Politik etwas entgegensetzen können, wie unsere Vision von einer grenzenlosen Welt aussieht und welche Hindernisse wir bis dahin noch aus dem Weg räumen müssen.

Referent: Erik Marquardt, ehemaliger Bundessprecher der GRÜNEN JUGEND, Mitglied im Parteirat von Bündnis 90/Die Grünen

Wo? O-6

System change, not climate change – Geschichte, Forderungen und Utopien der globalen und deutschen Bewegung für Klimagerechtigkeit

Wir leben in einer Welt, die bereits ein Grad wärmer ist, mit verheerenden Auswirkungen für die Menschen in den Ländern des globalen Südens. Und wir rasen gerade ungebremst auf eine Erwärmung von vier Grad oder mehr zu. Die Klimakrise ist da, und leider haben die letzten Jahrzehnte gezeigt: Wir können uns nicht auf die Regierenden verlassen, konsequenten Klimaschutz umzusetzen. Klimaschutz ist Handarbeit! Unsere Forderung nach Klimagerechtigkeit beinhaltet die Utopie einer solidarischen und sozial gerechten Weltgemeinschaft, deren Wirtschaften nicht auf der Ausbeutung von Mensch und Natur basiert. In dem Workshop wollen wir von der internationalen Bewegung für Klimagerechtigkeit erzählen und ganz konkret ausarbeiten: Wie können wir als Grüne Jugend Teil von ihr werden?

Referentin: Kathrin Henneberger, Klimaaktivistin und Anton Jaekel, ehemaliger Beisitzer im Bundesvorstand 2016/ 2017, studiert Politik- und Nachhaltigkeitshumanwissenschaften

Wo? E-2

Denk mal transnational! Zu den Kämpfen der globalen Linken

Wenn wir für Utopien kämpfen, dann tun wir das nicht nur für ein Land oder einen Verwaltungsbezirk. Wir wollen mit unserer Politik die Welt verändern. Doch transnationale Kämpfe werden oft verunglimpft und degradiert, wenn etwa Proteste gegen den Massenmord in Afrin zu einem „innertürkischen Konflikt auf deutschen Straßen“ gemacht werden.

In diesem Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen, warum es sich trotzdem lohnt für transnationale Anliegen zu kämpfen. Und damit wo die politische Linke in den globalen Auseinandersetzungen steht: Was können wir von denen lernen, die versucht haben Utopien zu verwirklichen? Was müssen wir tun, um eine globale emanzipatorische Linke zu stärken? Lasst uns darüber reden, wie wir zur anderen WELT kommen können!

Referentin: Berivan Aymaz, Landtagsabgeordnete für Bündnis 90/Die Grünen in Nordrhein-Westfalen

Wo? E-3

Erziehung zur Mündigkeit – Grundlage für Gesellschaftsveränderung?

In Zeiten einer erstarkenden Rechten und dem damit verbundenen autoritären Umbau ist die Frage nach einer Erziehung zur Mündigkeit, die Theodor W. Adorno in seinem Werk „Erziehung nach Auschwitz“ behandelte, aktueller denn je.



In diesem Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen, was Erziehung zur Mündigkeit bedeutet und wie jungen Menschen, gerade auch im bestehenden Bildungssystem, die Fähigkeit zum kritischen Denken und einer gesellschaftlichen Analyse vermittelt werden kann. Wir wollen uns die Frage stellen, wo Gesellschaftsveränderung ihre Grundlage findet und was Erziehung damit zu tun hat.

Referentin: Charlotte Busch, Soziologin

Wo? E-4

### *Geschichtsstunde und Ausstellung: 30 Jahre GRÜNE JUGEND*

Utopien und Visionen gibt es in der GRÜNEN JUGEND nicht erst seit gestern. Seit unserer Gründung haben wir geträumt, gekämpft, gestritten und nach vorne gedacht. Auf diesem Bundeskongress wollen wir auch einen Blick zurück wagen und mit einer Geschichtsstunde und einer großen Ausstellung über 25 Jahre GJ Revue passieren lassen. Denn der Blick nach gestern kann uns auch zeigen, was wir heute brauchen, um unsere Visionen morgen realisieren zu können.

Referentin: Ricarda Lang, Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND

Wo? Plenum

### *Offene Bühne*

Du möchtest Singen, einen Poetry Slam vortragen oder ein anderes Talent zeigen? Egal ob ein guter Songtext oder ein spannendes Theaterstück: Wir freuen uns über jeden Beitrag auf der offenen Bühne. Egal ob alleine oder in einer Gruppe - hier können alle mitmachen und sich mit einem kulturellen Beitrag auf der Bühne einbringen. Aber natürlich nicht nur dort: Auch zum Zuschauen und Zuhören bist DU ganz herzlich eingeladen. Und für diese Open Stage haben wir uns auch noch zwei Besonderheiten überlegt:

- Du würdest gerne bei der Open Stage mitmachen, aber Dir fehlen noch Ideen oder Du bist Dir mit Deinem Beitrag noch nicht sicher? Kein Problem! Am Freitagabend findet als Teil des bunten Abendprogrammes ein Workshop zur Vorbereitung der Open Stage statt. Dort kannst Du einfach mit Deinen Ideen hinkommen und dann mit etwas Unterstützung Deinen Beitrag vorbereiten.

- Wir suchen die kreativste Ortsgruppe! Macht als Ortsgruppe bei der Open Stage mit, bereitet bereits im Vorhinein einen Beitrag vor und zeigt, was Ihr auf dem Kasten habt. Dabei gibt es auch einen kleinen Wettbewerb: Die Ortsgruppe mit dem besten Beitrag kann ein Einhornkostüm gewinnen! Also lasst Eurer Kreativität freien Lauf.

Wann? Ab 23 Uhr // Wo? Plenum

Sonntag, 29. April 2018

### *Workshops der Fachforen*

Die Fachforen-Workshops finden von 11-13 Uhr statt.

#### FaFo Bildung

##### Workshop „Politische Bildung, Demokratische Schulkultur und gelebte Mitbestimmung“

Jungen Menschen wird in unserer Gesellschaft in Bezug auf Politische Teilhabe von Desinteresse bis Unfähigkeit so ziemlich alles unterstellt. Trotz allem engagieren sich junge Menschen politisch. Politik ist dennoch weiterhin vor allem alt und männlich geprägt. Debatten wie #DieseJungenLeute polarisieren, auch, weil sie am Status quo rütteln und zeigen: es geht anders. Doch um sich politisch beteiligen zu können, braucht es Bildung. Aber wie steht es eigentlich um politische Bildung in Deutschland? Die Maxime der demokratischen Schulkultur wird seit Jahren hochgehalten, tatsächliche Realität ist sie allerdings nicht. Doch wie kann Demokratiebildung eigentlich aussehen? Wie müssen sich Bildungseinrichtungen verändern, damit Demokratie gelernt und gelebt werden kann? Und was würde eine demokratische Bildungsoffensive eigentlich für unsere Gesellschaft bedeuten?

Referentin: June Tomiak, Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus und Sprecherin für Jugendpolitik und Strategien gegen Rechtsextremismus

Wo? E-2

#### FaFo Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antirassismus (DIRA)

##### Workshop „Grenzenlose Welt? -Situation von Sinti und Roma im vermeintlich grenzenlosen Europa“

In unserem Workshop wollen wir uns mit der GJ Utopie der grenzenlosen Welt beschäftigen.

Dafür betrachten wir im speziellen die Situation von Sinti und Roma im vermeintlich grenzenlosen Europa. Wie werden Menschen behandelt die von Europäischer Freizügigkeit Gebrauch machen. Wie sieht die Menschenrechtssituation aus? Welchen Vorurteilen begeben Sinti und Roma bei einem Großteil der Bevölkerung? Diese und weitere Fragen wollen wir mit euch gemeinsam diskutieren.

Referentin: Hanna Neumann, Vorsitzende des Kreisverbandes Berlin-Lichtenberg für B90/ Die Grünen und Beraterin für Außen- und Sicherheitspolitik

Wo? E-3

#### FaFo Europa und Globales

##### Workshop „Ein Land in Aufruhr: Quo vâdis Katalonien?“

Ein Regionalpräsident, der ins Exil geflüchtet ist, ein Streit, der Familien auseinanderreißt, ein Referendum, das für den weiteren Weg der EU, Europas und für die internationale Demokratisierungsentwicklung entscheidend ist: Sollte Katalonien unabhängig werden oder braucht es eine Änderung des Autonomiestatutes? Sollten der spanische Länderfinanzausgleich und die spanische Verfassung neu geregelt werden, oder ist doch alles gut, wie es ist? Und vor allem: Warum ist die Situation so konfliktträchtig und kompliziert und was bedeuten überhaupt diese ganzen Begriffe und Regelungen? Spanien, Katalonien, wir müssen reden!

Wir freuen uns sehr Als Referentin Marie Kapretz dafür gewonnen zu haben! Sie ist Leiterin der katalanischen Vertretung in Deutschland, hat bis vor Kurzem (insgesamt 22 Jahre) in der Region gelebt und war auf verschiedensten Ebenen politisch aktiv.

So kennt sie sich bestens aus, um all unsere Fragen zu beantworten.

Wir freuen uns sehr auf das Seminar und Euer zahlreiches Erscheinen!

Referentin: Marie Kapretz, Leiterin der katalanischen Vertretung in Deutschland

Wo? E-4

#### FaFo Netzpolitik

##### Workshop „Utopien in der Netzpolitik“

In diesem Workshop werden wir uns mit linken Utopien im Bereich Netzpolitik beschäftigen, insbesondere mit feministischer Netzpolitik.

Referentin wird Francesca Schmidt sein, Referentin im Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie. Dort verantwortet sie den Bereich feministische Netzpolitik, mit dem aktuellen Schwerpunkt digitale Gewalt. Außerdem ist sie Gründungsmitglied von Netzforma\* e.V. - Verein für feministische Netzpolitik.

Referentin: Francesca Schmidt

Wo? E-6

#### FaFo Ökologie

##### Workshop „Permakultur auf großen Flächen – Regenerative Landwirtschaft anstatt Agrarindustrie“

Wie sehen Permakultur-Konzepte für ganze Landschaften aus? Wie können wir Lebensmittel anbauen und dabei im großen Stil Boden aufbauen? Welche Rolle spielt artgerechte Tierhaltung im Bodenaufbau? Warum hat Getreide keine Zukunft? Warum reicht Nachhaltigkeit nicht aus? Wie kann ich mit „Permakultur“ und „Weltrettung ;-)" Geld verdienen?

Die größten Herausforderungen unserer Zeit sind Klimawandel, Peak Oil und Biodiversitätsverlust. Die Landwirtschaft, unsere Ernährung und der Boden stehen mitten in diesem Spannungsfeld und es braucht dringend neue Wege um das Steuer noch rum zu reißen.

In diesem Vortrag wird es um einen Einblick in Permakultur, Wassermanagement, Bodenaufbau und dem Wechsel von einjährigen Monokulturen zu mehrjährigen Polykulturen gehen.

Fruchtbarer Boden ist das Fundament unserer Zivilisation. Komm vorbei und lerne wie eine zukunftsfähige Landwirtschaft aussieht und wie Du Teil davon werden kannst!

Referent: Hendrik Gaede

Wo? O-1

#### FaFo Queerfeminismus

##### Workshop „Trans\*Elternschaft. Eine Frage der (Nicht)Sichtbarmachung.“

Der Umstand, unsichtbar zu sein und nicht mitgedacht zu werden, gleichzeitig aber dazu gezwungen werden sichtbar zu sein, ist ein Paradoxon, mit dem Trans\*Eltern wohl tagtäglich umgehen müssen. Situationen in denen eine Geburtsurkunde keinen adäquaten Begriff für eine Elternschaft vorsieht, ein Mann schwanger ist und einen „Mutterpass“ vorweisen muss oder Kinder erklären, dass ihr Papa sie geboren hat und ihnen nicht geglaubt wird, sind Zeugnisse dafür, dass Trans\*Eltern nicht als möglicher Bestandteil einer Familie mitgedacht werden und sich im Resultat zwangsouten müssen. Wie sieht nun die Lebensrealität von Familien mit Trans\*Eltern aus? Welchen Hürden begegnen Kindern und Eltern im alltäglichen Leben und was müsste sich gesellschaftlich und rechtlich verändern, um diese Hürden zu minimieren? Die Veranstaltung gibt Einblicke in die Lebensrealität einer Familie mit Trans\*Elternteil und lässt Raum zum Fragen und Diskutieren.

Referent: Mitja Rabitz, Bildungsreferent für geschlechterbewusste Pädagogik und Jungen\*arbeit  
(Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.)

Wo? O-2

FaFo Stadt, Land, Mobilität

Workshop „Stadtplanung und Mobilität – Verkehrsräume umgestalten“

Weg von der autogerechten Stadt, hin zur attraktiven Stadt mit Lebensqualität. Städte müssen sich ihren sozioökologischen und infrastrukturellen Herausforderungen stellen. Und gerade in diesem Spektrum bieten sich uns Gestaltungsspielräume, um z.B. den Verkehrsraum umzustrukturieren. Die meisten Verantwortlichen sprechen dabei sofort von alltagstauglichen, verlässlichen, sozial verträglichen und sicheren Mobilitätskonzepten, fordern zuverlässige Anschlüsse in einem gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr sowie komfortable Übergänge zu anderen Verkehrsmitteln, klimafreundliche Antriebstechnologien, infrastrukturelle Investitionen in Mobilität, stadtplanerische und verkehrslenkende Maßnahmen. Aber zu all dem gehört eine nötige Portion Kreativität und Lust an neuen Verhältnissen. Attraktive Mobilität darf auch Spaß machen.

Wie können wir innovative Kräfte der Gesellschaft bündeln, um gemeinsam mit ihnen Mobilitätskonzepte zu verwirklichen? Welche Verbesserungen der Lebens- und Aufenthalts-qualität fallen uns ein?

Hinter diesen Fragestellungen steht zum einen die Aufgabe, Klimaschutz ernst zu nehmen und einen Hauptverursacher, den Menschen, mit seinen Gewohnheiten, als Fahrzeugnutzer und -bauer genauer zu betrachten. Zum anderen erfordern Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung konkrete Maßnahmen, die entweder nicht umgesetzt werden wollen oder nicht umgesetzt werden können. Auch diesen Rahmen schauen wir uns genauer an, um zu erfassen, wo und wie Veränderungen verhindert werden.

Ziel ist es, konkrete Maßnahmen zum Umbau unserer Mobilität beispielhaft herauszuarbeiten und diese für eine politische Initiative - sowohl Bürgerinitiativen als auch Parlaments- und Ratsinitiativen in Form von Anträgen, Anfragen oder Ähnlichem – zu nutzen.

Referentin: Susanne Menge, Sprecherin der altgrünen BAG Mobilität und Verkehr.

Wo? O-3

FaFo Care, Gesundheit und Drogen

Workshop „Gesundheit für Alle! Wege in ein gerechteres Gesundheitssystem“

„Die Gesundheit ist wie das Salz: Man bemerkt nur, wenn es fehlt.“ – Das wird vielen von Euch bekannt vorkommen. Momentan sind die meisten von uns jung, dynamisch und gesund. Gerade deshalb haben junge Menschen oft nicht zu sehr den Blick auf die Gesundheitspolitik gerichtet. Dabei ist die Gesundheit eines der elementaren Güter, das jedem zustehen muss, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Geldbeutel. Aber gerade durch die Zwei-Klassen-Medizin wird die Mehrheit der in Deutschland lebenden Menschen durch das System massiv benachteiligt. Strukturelle und finanzielle Gründe für diese Ungerechtigkeit möchten wir Euch im Workshop vermitteln.

Das Thema ist aktueller denn je: Im vergangenen Jahr wurde im Wahlkampf und in den Koalitionsverhandlungen oft über die Bürgerversicherung, die mehr Gerechtigkeit in der Medizin ermöglichen soll, gestritten. Dabei gehen die Meinungen im politischen Spektrum oft weit auseinander. Der politische Diskurs spiegelt auch die verschiedenen Interessen von Lobbyverbänden, Krankenkassen, Kliniken, Ärzten, Pflegekräften... wider, denn es geht um viel Geld: Täglich wird in Deutschland 1 Milliarde € im Gesundheitswesen ausgegeben.

Auch hier möchten wir gemeinsam mit Euch Unklarheiten beseitigen und "Fake-News" entkräften.

Ziel des Workshops ist gemeinsam mit unserer Referentin Maria Klein-Schmeink (MdB) Wege und Handlungsoptionen hin zu einem sozialeren Gesundheitssystem erarbeiten, welches den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird. Besonders möchten wir die Einführung einer Bürgerversicherung mit deren Strukturveränderungen betrachten.

Ein gerechter Zugang zu bestmöglicher medizinischer Versorgung ist eine Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. In einem gesellschaftlich zutiefst gespaltenen Land wird deshalb Gesundheitspolitik wichtiger denn je!

Referentin: Maria Klein-Schmeink (MdB), Gesundheitspolitische Sprecherin Bündnis90/ Die Grünen  
Wo? O-4

FaFo Wirtschaft & Soziales

Workshop „Marx 4.0 – Analoge Theorien für den digitalen Kapitalismus?“

Zum 200. Geburtstag von Karl Marx erscheint der Kapitalismus grundlegend verwandelt. Neue Geschäftsmodelle, Unternehmenskulturen und Strategien bestimmen das, was man den Kapitalismus des digitalen Zeitalters nennen könnte. Das Internet ist längst zur Schlüsseltechnologie dieser Entwicklung geworden. Unter den Schlagworten Digitalisierung, Globalisierung und Arbeit 4.0 wird all dies diskutiert.

Doch unterscheidet sich der aktuelle Kapitalismus wirklich so sehr von dem, den Marx vor Augen hatte? Wo unterscheidet sich Arbeit 4.0 von der klassischen Lohnarbeit? Wie können uns Marx' Analysen – den wir uns als ausgewiesenen Anhänger der Technik als begeisterten Smartphone-Nutzer vorstellen müssen – für den digitalen Kapitalismus noch weiterhelfen? Der Workshop versucht dabei die verschiedenen Strategien des Staates, der Politik und der Unternehmen bezogen auf Digitalisierung zu bestimmen, vor allem aber auch den demokratischen Gestaltungsanspruch dieses Prozesses zu verteidigen. Welche Möglichkeiten ergeben sich für Arbeiterinnen und Arbeiter, wie kann Widerstand organisiert werden?

Der Workshop ist textbasiert. Auch wenn Originaltexte auftauchen werden, ist der Workshop offen für Alle und es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Referent: Christopher Wimmer, Journalist und Soziologie, aktiv in antifaschistischen und postautonomen Zusammenhängen  
Wo? O-5

### *Treffen der kommunalpolitisch Aktiven*

Die Beschlüsse der GRÜNEN JUGEND in den Kommunalparlamenten vor Ort zu verwirklichen, grenzt oft an eine Utopie. Wo sonst könnte man also an einem Utopien-Kongress besser aufgehoben sein als beim Kommunal-Treffen am Sonntagvormittag. Egal ob mit Mandat oder ohne: Ihr seid bei uns herzlich willkommen, um gemeinsam über aktuelle Erfolge, aber auch Hindernisse junggrüner Kommunalpolitik zu diskutieren, sich zu vernetzen und gemeinsame Projekte zu planen. Die Beschlüsse der GRÜNEN JUGEND werden nicht nur im Europäischen Parlament, im Bundestag oder in den Landtagen umgesetzt, sondern werden oft erst dadurch lebendig, wenn sie in Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen debattiert, vor Ort realisiert werden.

Wie uns das gelingen und mit welchen Strategien die GRÜNE JUGEND erfolgreich Lokalpolitik machen kann, werden wir mit Euch moderiert von den Gemeinderatsmitgliedern Marlene Schönberger und Sebastian Hansen beim Kommunal-Treffen beratschlagen. Wir freuen uns auf Euch!  
Wann? 13-14:30 Uhr // Wo? E-5

### *Podiumsdiskussion*

Von der Utopie zur Strategie: Wie kommen wir als progressive Kräfte wieder in die Offensive?

Utopien und Visionen bestehen nicht im luftleeren Raum, sondern ergeben nur dann Sinn, wenn sie zum Maßstab unserer Gesellschaftsanalyse und politischen Strategie werden. Wir wollen uns nicht einfach nur fragen, in was für einer Welt wir leben wollen, sondern auch, wie wir dort hinkommen. Gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Rechtsrucks ist es wichtig, dass wir nicht bei reinen Verteidigungskämpfen stehen bleiben. Wie müssen wir uns aufstellen, um als progressive Kräfte wieder in die Offensive zu kommen? Wie können wir linke Visionen und Utopien wieder für viele Menschen denkbar und zugänglich machen? Wie kann eine linke Strategie aussehen, die nicht auf den Nationalstaat beschränkt bleibt? Und welche Rolle spielt das Verhältnis von Bewegung und Partei dabei? Diese Fragen wollen wir gemeinsam mit euch auf dem Bundeskongress diskutieren.

Teilnehmer\*innen:

Annalena Baerbock, Bundesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Dorothee Häußermann, Aktivistin u.a. bei Ende Gelände

Max Lucks, Bundessprecher GRÜNE JUGEND

Tobias Schweiger, Mitbegründer der Jungen Grünen Österreich

Moderation:

Ricarda Lang, Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND

Wann? Sonntag, 16 Uhr // Wo? Plenum

### *Bunter Abend*

Der Bunte Abend ist mehr als die Alternative zur Party: Ein Kneipenquiz zur Geschichte der GJ, Singstar und viele weitere Möglichkeiten, kreativ zu werden. Auf dem Bunten Abend wird es einen Bereich geben, in dem Kneipenquiz, Singstar und weitere coole Aktivitäten stattfinden, einen Open Space, in dem Spiele gespielt, gequatscht oder sich auch erholt werden kann und einen drogenfreien Raum, der als Open Space ohne Drogen funktioniert. Also: Singen, Quizzen, Spielen, Entspannen. Der Bunte Abend freut sich auf euch!

Wann? ab ca. 23.30 Uhr // Wo? Forum/Bühnenraum

### *BuKo-Party*

Hyper, Hyper! - Den Jubiläums-Buko feiern

Neben Workshops, Mitgliederversammlung, vielen spannenden Debatten und einem bunten Rahmenprogramm steht am Sonntagabend natürlich unsere Party an!

Um die 90er Jahre herum erblickten die ersten Landesverbände der GRÜNEN JUGEND das Licht der Welt, und ganz im Sinne des Jahrzehnts der Tamagotchis, Spice Girls und Zickzack-Mittelscheitel wollen wir gemeinsam tanzen und unseren Jubiläums-Bundeskongress feiern!

Egal, ob ihr Eure Jeansjacken, Tattooketten und bauchfreien Oberteile aus der Mottenkiste kramt, Euer Haar kreppt und zwirbelt oder im Backstreet Boys-Gedächtnis-Look aufkreuzt – werft Euch rund um das Motto der 90er-Jahre in Schale! Neben fetziger Musik (keine Sorge, nicht nur 90er-Charts!) wird es beispielsweise auch eine Fotoecke mit lustigen Accessoires geben, bei der ihr den Abend (und natürlich Eure grandiosen Outfits) gemeinsam mit Euren Freund\*innen festhalten könnt. Wir freuen uns!

Wann? ab ca. 23.30 Uhr // Wo? musa e.V.

Partybus-Shuttle-Zeiten:

Abfahrt an der Schule:

- 23.30 Uhr
- 00.00 Uhr
- 00.30 Uhr
- 01.00 Uhr

Rückfahrt von der Party:

- 01.30 Uhr
- 02.30 Uhr
- 04.00 Uhr

Montag, 30. April 2018

### *Methoden-Workshops*

Die Methoden-Workshops finden von 10-12 Uhr statt.

Ortsgruppen-Special: Die Methoden erfolgreicher Ortsgruppen

Du willst coole inhaltliche Veranstaltungen mit Deiner Ortsgruppe machen. Du willst, dass es in Deiner Ortsgruppe regelmäßige Treffen, Mitgliederversammlungen und Stammtische gibt. Du hast aber auch noch genügend andere Dinge um die Ohren und würdest gerne wissen, wie die besonders aktiven Ortsgruppen das immer alles unter einen Hut bekommen. Du würdest gerne wissen, wie die vielen Ideen, Veranstaltungen und Treffen finanziert werden könnten und auf welche Weise Ortsgruppen zu höheren Budgets gelangen können.

Dann komm zu unserem Workshop und diskutiere mit uns über Zeitmanagement, Textbegründung, Slack, Telefonkonferenzen, Nachwuchsförderung, Fördermittel durch den Ring politischer Jugend, Pat\*innenprogramme und Buchhaltung.

Wir wollen Euch fit dafür machen, in euren Ortsgruppen Arbeitsabläufe zu entwickeln, mit deren Hilfe Ihr mit minimalem Orga-Aufwand die größtmögliche Zeit damit verbringen könnt, worauf Ihr Lust habt: Inhalte, Veranstaltungsabende, Stammtische, GJ-Partys und was man sonst noch Cooles machen kann. Um Orga-Arbeit und Finanzkrams werdet Ihr auch in Zukunft nicht drum herumkommen, aber wir wollen Euch dabei unterstützen, das durch effiziente Methoden auf ein gutes Maß zu reduzieren.

Referent\*in: Niklas ist Beisitzer im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND, Alexandra ist Bundesschatzmeisterin der GRÜNEN JUGEND

Wo? E-2

#### Presse- und Social Media für Ortsgruppe und Sprecher\*innen

Nur eine Lokalzeitung in eurer Stadt? Und immer nur die Junge Union auf Seite 2? Das muss nicht sein! Im Methodenworkshop zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit reden wir mit unserem Bundessprecher Max darüber, wie ihr vor Ort präsenter in der Presse werden könnt und euer Social Media-Auftritt stärker. Im Workshop könnt ihr eure konkreten Fragen einbringen. Und vergesst nicht einen Laptop mitzubringen!

Referent: Max Lucks ist Bundessprecher der GRÜNEN JUGEND

Wo: E-3

#### Gutes Design ist mehr als Corporate Design

Im Workshop geht es darum, wie wir Werbemittel professioneller wirken lassen können. Die wichtigsten Punkte des Corporate Designs und vieles, was darüber hinaus zu beachten ist, soll hier vermittelt werden. Denn: Gutes Design ist mehr als nur das Corporate Design! Bitte bringt Euren eigenen Laptop mit den installierten Programmen GIMP 2.8 und Scribus (oder alternativ: Adobe InDesign, Adobe Photoshop) mit.

Referentin: Anne ist Beisitzerin im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND und SPUNK-Koordinatorin

Wo? E-4

#### Kein Fußbreit - Argumentieren gegen Rechts

Der gesellschaftliche Rechtsruck beschränkt sich nicht auf die Sitze der AfD im Bundestag. In der Schule, auf der Arbeit, im Netz - rechter Hetze begegnen wir überall. Doch auch, wenn man dagegenhalten will, fühlt man sich im konkreten Moment häufig überfordert. Das wollen wir in diesem Workshop ändern: hier sollen gängige Argumentationsmuster der Rechten aufgedeckt und analysiert werden. Darauf aufbauend werden wir Strategien zur Gegenargumentation erarbeiten und ausprobieren. Die Rechten versuchen durch gezielte Provokationen den Rahmen des Sagbaren immer weiter zu verschieben und Rassismus, Antifeminismus und Antisemitismus zu normalisieren. Ziel dieses Workshops ist es, uns das Werkzeug anzueignen, dieser Strategie etwas entgegen zu setzen, egal ob auf Podien oder im Alltag.

Workshop 1: Referentin: Ricarda ist Bundessprecherin der GRÜNEN JUGEND und studiert

Rechtswissenschaften in Berlin. Sie arbeitet vor allem zu den Themen Antifaschismus, Feminismus und Bildungs- und Hochschulpolitik.

Wo? O-3

Workshop 2: Referent: Florian ist Beisitzer im Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND und arbeitet an einer integrierten Sekundarschule im Wedding. Er beschäftigt sich hauptsächlich mit den Themen.

Bildung, Europa und Globales und Antifaschismus.

Wo? O-2

#### Von der Idee zur Aktion: Aktionen entwickeln, planen, umsetzen

Ihr habt coole Ideen, wollt Eure Stadt gestalten oder regt Euch über bestimmte Dinge auf, wisst aber nicht, was Ihr machen sollt? In diesem Workshop zeigen wir Euch, wie Ihr von Eurer Idee zu einer Aktion kommt, die richtig was bewegt. Wir wollen anhand praktischer Beispiele aus Eurer Ortsgruppe Aktionen entwerfen, planen und begleiten. Was müsst Ihr vor, während und nach der Aktion beachten und wie erregt Ihr Aufmerksamkeit? Das wollen wir gemeinsam mit Euch besprechen und so schon coole Aktionen für die nächste Zeit planen.



Referenten: Caspar und Jonas sind Beisitzer im Bundesvorstand  
Wo? O-4

What the FIT-Förderung?! – Förderung von Frauen, Inter- und Transpersonen in euren Ortsgruppen

Als (queer-)feministischer Verband spielt für uns die Förderung von Frauen, Inter- und Transpersonen eine wichtige Rolle zur Bekämpfung struktureller Benachteiligung und der Schaffung von Sichtbarkeiten. Dabei sind Angebote, die junge Frauen, Inter- und Transpersonen in unseren Verband einbinden, empoweren und ermutigen sich einzubringen zentral. Für junge Menschen, die politisch interessiert sind und sich engagieren wollen, stellen die Ortsgruppen der GRÜNEN JUGEND meist die erste Anlaufstelle dar und gerade dort lassen sich gute, niedrigschwellige Angebote schaffen, die Frauen, Inter- und Transpersonen eine tolle Möglichkeit zur Vernetzung bieten. Lasst uns gemeinsam einen Blick auf die Probleme mit der Förderung von Frauen, Inter- und Transpersonen in Eurer Ortsgruppe werfen und über coole Veranstaltungskonzepte sprechen, die politisieren, empoweren und Lust machen Banden zu bilden!

Hinweis: All genders welcome

Referentinnen: Emma Richert, Mariella Kessler

Wo? O-5

### *Fachforen (FaFos)*

Wie kann ich mich engagieren?

Bewirb Dich als FaFo-Koordinator\*in oder als Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaften der Grünen! Während der Fachforentreffen am Sonntag von 9:00-10:45 Uhr werden wir auf dem Bundeskongress die GRÜNE JUGEND-Delegierten für die Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG) von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN wählen und gegebenenfalls FaFo-Koordinator\*innen nachwählen.

[Bewerben kannst Du Dich bereits jetzt online](#) – oder Du bewirbst Dich direkt auf dem Fachforentreffen.

Was ist das Koordinationsteam?

Das Koordinationsteam des Fachforums besteht aus zwei Koordinator\*innen und zwei stellvertretenden Koordinator\*innen (jeweils quotiert besetzt), wobei es in den meisten FaFos keine hierarchische Struktur gibt. Die Unterscheidung "stellvertretend" wird nur gemacht, weil das FaFo-Team nur zwei Stimmen im Bildungsbeirat der GRÜNEN JUGEND hat. Das Team wird einmal im Jahr gewählt.

Was macht ein FaFo-Koordinationsteam eigentlich?

Das FaFo-Koordinationsteam organisiert die FaFo-Arbeit, d.h. es organisiert ca. ein Wochenendseminar und mindestens zwei Workshops (auf den beiden Bundeskongressen) pro Jahr. Dazu kommt die Betreuung der Mailingliste (Debatten anstoßen, Liste moderieren, ab und an Newsletter schreiben und Telefonkonferenzen ansetzen). Es können auch Anträge koordiniert werden.

Außerdem kommt die Mitarbeit im Bildungsbeirat der GJ hinzu, dem Gremium, in dem alle FaFo-Koordinierenden sind und das die Bildungsarbeit der GJ organisiert. An dessen monatlichen Telefonkonferenzen sollte mindestens eine\*r der Koordinierenden teilnehmen.

Zu den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen (die jeweils ein Wochenende dauern) können jeweils zwei der (stellvertretenden) Koordinierenden fahren. Der Zeitaufwand der FaFo-Arbeit hängt sehr vom eigenen Engagement ab, lässt sich aber vielleicht mit ca. zwei Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt abschätzen.

Was ist eine BAG?

Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat verschiedene Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG), diese ähneln unseren Fachforen. In dieser arbeiten Delegierte der Länder inhaltlich zusammen und auch wir als GJ haben einen Platz mit Stimmrecht. Die BAGen haben das Ziel, die inhaltliche und politische Arbeit in der Partei und ihren verschiedenen Gremien zu entwickeln, zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit (Fach-) Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen zu koordinieren. Sie haben Antragsrecht auf Bundesversammlungen und auf dem Länderrat. Die Delegierten der GRÜNEN JUGEND vertreten dort unsere junggrünen Ansichten und wirken aktiv mit.

Was macht ein\*e Delegierte\*r?

Die BAGen treffen sich in der Regel dreimal im Jahr an verschiedenen Orten in Deutschland. Die Fahrtkosten (bis maximal zum Bahn-Card 50 Tarif) für die BAG-Fahrten werden von der Bundesgeschäftsstelle erstattet, wenn ein Bericht (FaFo-Liste, Wiki) über das BAG-Treffen vorliegt. Jede\*r Delegierte hat einen Anspruch auf mind. eine BAG-Fahrt pro Jahr (in der Regel ist aber mehr Geld da).

Die Delegierten diskutieren mit den anderen Mitgliedern der BAG auf selber Augenhöhe. Ihr könnt euch also aktiv in grüne Politik einbringen und ihm unsere junggrüne Färbung geben! Wenn ihr also was verändern wollt, dann bewirbt euch jetzt!

Als Delegierte haben die BAG Delegierten der GRÜNEN JUGEND natürlich auch Verpflichtungen.

Um die junggrünen Positionen vertreten zu können, müssen sie zum einen die Beschlusslage der Grünen Jugend kennen und zum anderen in engem Kontakt zu dem Fachforum stehen.

Anmerkung

BAG-Delegationen sind quotiert. Jedes zweite Jahr muss eine FIT\*-Person delegiert sein. Auf diesem Bundeskongress werden alle Delegierten neu gewählt. Es können beliebig viele Ersatzdelegierte gewählt werden, solange die Delegation insgesamt quotiert ist und sie im ersten Wahlgang das Quorum erreichen. Wenn Du noch Fragen zu den Aufgaben als Delegierte\*r hast, melde Dich bei einfach bei den entsprechenden FaFo-Koordinierenden.

## Wissenswertes rund um den Bundeskongress

### Dein Verhalten auf dem Bundeskongress

#### *Was ist eine Grenze?*

Jeder Mensch hat einen persönlichen Nahbereich, das ist der selbstgewählte Abstand, der beschreibt, wie nah ich eine Person an mich heranlassen möchte. Zu verschiedenen Personen kann dieser Abstand verschieden groß sein. Für eine Person, die ich gut kenne und die mir vertraut ist, ist dieser Abstand vielleicht eher kleiner als für Personen, die ich noch nicht gut kenne. Dieser Nahbereich hat eine Grenze, die für alle Personen unterschiedlich ist. Deswegen sollte darüber geredet werden, was eine Person möchte und was nicht. Grenzen gibt es nicht nur bei körperlichen und räumlichen Abständen, sondern zum Beispiel auch bei Gesprächsthemen und in Situationen. Wichtig ist, dass Ihr die Grenzen anderer Menschen achtet und sie Eure Grenzen achten, damit jeglicher Umgang im gemeinsamen Einverständnis passiert.

#### *Das Konsensprinzip - Yes means Yes and NO means NO!*

Das Konsensprinzip besagt, dass jeglicher Kontakt zwischen zwei oder mehr Personen nur im gemeinsamen Konsens, also mit der deutlichen Zustimmung aller Beteiligten, stattfinden kann. Jeder Mensch soll selbst entscheiden, wo die eigenen Grenzen liegen und keine andere Person hat das Recht diese Entscheidung zu beeinflussen oder in Frage zu stellen! Deshalb soll gerade bei Kontakt auf emotional-körperlicher Ebene selbstverständlich sein, erst die Grenzen des\*der Anderen herauszufinden, bevor Ihr den nächsten Schritt geht. Dies funktioniert am Besten im gemeinsamen Gespräch. Bei nonverbaler Kommunikation besteht die Gefahr sich zu missverstehen und schließlich ungewollt Grenzen zu überschreiten.

Ihr könnt euch wirklich nur sicher sein, keine Grenze zu überschreiten, wenn Ihr die Zustimmung der anderen Person erhalten habt. Drogeneinfluss, aber auch Stress können verschieden starke Auswirkungen auf Menschen haben, darum empfiehlt es sich vorher über eine entsprechende Situation zu reden.

Wenn Ihr Zweifel habt, ob die andere Person noch Zustimmung geben kann, bedeutet dies immer NEIN! Ihr könnt alles, was Ihr unter Drogeneinfluss machen wolltet, auch ohne Drogen machen.

1. Was kann ich tun, um herauszufinden, ob die andere Person in einer Situation dasselbe möchte wie ich?
  - a. Nachfragen. Es geht darum, Einverständnis zu geben und Einverständnis zu bekommen, dafür reicht ein klares JA. KEINE Person darf aufgrund ihrer Entscheidung in irgendeiner Weise bedrängt und/oder bedroht werden. Auch drei Mal nachfragen, macht aus Ablehnung keine Zustimmung, sondern baut Druck auf und kann die Person verunsichern. Alle nicht EINDEUTIGEN 'ja' sind 'NEIN', es gibt keine halben Zustimmungen.
2. Was kann ich tun, wenn ich jemanden sehe, von dem\*der ich mir nicht sicher bin, ob sie\*er sich bedrängt fühlt?
  - a. Fragen, ob alles ok ist.
  - b. Jemanden aus der Awareness-Group ansprechen, damit die Person nachfragen kann, ob alles ok ist.

- c. Ein Angebot machen, die Situation zu verlassen. (z.B. Ich gehe zu XY, willst Du mitkommen?)
- 3. Was kann ich tun, wenn ich das Gefühl habe, dass meine Grenzen missachtet werden?
  - a. Deutlich sagen, was ich will/nicht will.
  - b. Gezielt eine Person in der Nähe ansprechen: 'Kannst DU mir helfen?'
  - c. Laut werden/sich körperlich wehren.
  - d. Awareness-Group kontaktieren (anrufen oder Person ansprechen)
- 4. Was tun, wenn ich angesprochen worden bin, weil etwas passiert ist?
  - a. Fragen, was die Person möchte/braucht, unter Umständen Unterstützung holen (anbieten die Awareness-Group oder eine Vertrauensperson zu holen).
  - b. Umsichtig mit der Person umgehen und respektieren, wenn sie keine Fragen beantworten möchte
  - c. Das Empfinden der betroffenen Person nicht in Frage stellen, sondern ernst nehmen
  - d. Nicht anfassen, ohne gebeten worden zu sein.
  - e. Nicht alleine lassen, es sei denn die Person wünscht es.
  - f. Auch auf sich selbst achten. Wenn man sich von der Situation überfordert fühlt, kann man das ruhig sagen und ggf. AWG/Vertrauensperson einschalten.
  - g. Im Zweifelsfall immer die Bundesgeschäftsstelle (ORGA Team) einschalten.

## Das kleine ABC der Gleichberechtigung

*Was heißt FIT\*? Was heißt Frauen\*?*

Der Begriff FIT\* ist eine Abkürzung für Frauen\*, Inter und Transpersonen. Es kann sein, dass sie sich nicht in der Binarität (Zweigeschlechtlichkeit, männlich – weiblich) der Geschlechter, die es in unserer Gesellschaft gibt, wiederfinden, nicht eindeutig einordnen können oder wollen, oder ihr Aussehen nicht ihrem sozialisierten Geschlecht entspricht. Da Inter- und Transpersonen, aber auch bestimmte sexuelle Orientierungen in feministischen Debatten unsichtbarer gemacht werden, möchten wir als GRÜNE JUGEND neue Räume schaffen, um unseren Respekt und Anerkennung für alle Geschlechter und sexuellen Orientierungen gleichwertig auszudrücken. Wir begreifen uns als queere Organisation, die allen sozialen, biologischen Geschlechtern, sowie allen sexuellen Orientierungen, sozialer geschlechtlicher (Selbst-)Darstellung und allem, was sich nicht definieren lässt, Platz und Entfaltungsmöglichkeiten bieten möchte.

Um nicht mehr unter dem Begriff „Frauen\*“ viele andere Menschen „mitzumeinen“, sondern mehr Menschen sprachlich miteinzubeziehen, kann daher auch der Begriff FIT\* verwendet werden.

*Gegenderte/Geschlechtergerechte Sprache*

Geschlechtergerecht sprechen bedeutet, stets mindestens die männliche und die weibliche Form einer Personengruppe zu nennen oder eine neutrale Formulierung zu wählen. Die GRÜNE JUGEND möchte, dass Frauen\* in allen Lebensbereichen gleichberechtigt vorkommen. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass sie Teil unserer Sprache sind. Bei der Schriftsprache kann durch „Gender-Gap“, also durch Verwenden eines

Unterstrichs deutlich gemacht werden, dass es viele Identitäten gibt, die in der Zweigeschlechtlichkeit keinen Platz finden. Alternativ wird auch ein Stern „\*“ oder andere Symbole verwendet.

Unsere Empfehlung ist die neutrale Formulierung, da sie alle Geschlechter gleichberechtigt miteinbezieht. Sämtliche offizielle Texte der GRÜNEN JUGEND sind mit Gendersternen gegendert worden.

#### *Quotierte Redeliste*

Bei den Redelisten wird zwischen „weicher Quotierung“ und „harter Quotierung“ unterschieden. Bei der „weichen Quote“ werden FIT\*-Personen bevorzugt behandelt, indem sie früher drangenommen werden, auch wenn sich andere Personen vor ihnen gemeldet haben. Das Problem ist, dass diese Redeliste nicht verhindert, dass in einer Diskussion meist nur (oder hauptsächlich) Nicht-FIT\*-Personen sprechen. Die „harte Quote“ ist daher konsequenter. Ist eine Redeliste „hart-quotiert“, wird ausnahmslos mindestens jeder zweite Redebeitrag von einer FIT\*-Person gehalten. Die Debatte wird sofort beendet, sobald es keine FIT\*-Person mehr gibt, die reden möchte. Dadurch wird sichergestellt, dass tatsächlich mindestens genauso viele FIT\*-Personen wie andere Mitglieder reden und damit das politische Geschehen beeinflussen. Reine „Männerdebatten“ werden so verhindert. Im politischen Alltag ist sie eines der effektivsten Mittel um für Gleichberechtigung in den Diskussionen zu sorgen. Die Art der Quotierung der Redeliste bestimmt das Präsidium. Wenn ihr in einer Debatte gerne eine Veränderung der Quotierung der Redeliste wollt (wenn ihr also lieber eine „harte Quote“ bei der Redeliste als eine „weiche Quote“ wollt oder andersherum), dann stellt ihr einen Geschäftsordnungs-Antrag (GO-Antrag).

#### *Frauen\*-, Inter-, Trans- und Gendertreffen*

Frauen\*-, Inter-Trans- und Gendertreffen gibt es, damit FIT\*-Personen sich innerhalb der GRÜNEN JUGEND besser organisieren können und sich über Themen wie Gleichberechtigung in einem nur für sie\*ihn\* zugänglichen Raum austauschen können. Beim Frauen-, Inter-, Trans-treffen dürfen ausschließlich Menschen teilnehmen, die sich selbst in diesen Kategorien wiederfinden, sie sollen die Möglichkeit bekommen, unter sich zu diskutieren, ggf. Hemmungen abzubauen und versuchen einen gemeinsamen Standpunkt untereinander herzustellen.

An den Gendertreffen können Menschen jeden Geschlechts teilnehmen. Der Begriff „gender“ wurde aus dem Englischen übernommen und bezeichnet das „soziale“ oder das „psychologische“ Geschlecht eines Menschen und nicht sein „biologisches“. Es gibt keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit, daher nutzen wir die Gendertreffen um uns über die verschiedenen Erfahrungen und Probleme im Hinblick auf diese Geschlechterrolle auszutauschen.

*Frauen\*Inter\*Trans\* und Genderrat (FIT\*GR)*

Der Frauen\*Inter\*Trans\*- und Genderrat(FIT\*GR) besteht aus sieben gewählten Mitgliedern (d.h. aufgrund der Quotierung mindestens 4 FIT\*-Personen) und kooptiert der\*m frauen\*, inter\*, trans\*- und genderpolitischer\*m Sprechers\*in des Bundesvorstands. Der FIT\*GR untersucht kontinuierlich geschlechterspezifische Strukturen der GRÜNEN JUGEND und arbeitet darauf hin, Benachteiligungen von Frauen\*, Inter\*- und Trans\*personen und anderen Geschlechtern im Verband abzubauen. Der FIT\*GR evaluiert daher die Strukturen, die Arbeit in den Gremien, FIT\*förderungsmaßnahmen, Diskussionsverhalten auf Versammlungen, entwickelt bestehende Maßnahmen weiter und macht sie durch Besuche auf Landesmitgliederversammlungen oder bei Aktiven-Treffen im gesamten Verband bekannter. Außerdem organisiert der FIT\*GR Workshops zur Gendersensibilisierung, bspw. auch die „Frauen\*, Inter\*, Trans\*- und Gendertreffen“ auf den Bundeskongressen. Ziel ist es, irgendwann eine komplett basisdemokratische Struktur zu haben, die es allen ermöglicht, sich einzubringen, ob groß/klein/Frau\*/Mann\*/grün/grau. Wenn Du Dir vorstellen könntest im Frauen-, Inter-, Trans- und Genderrat mitzuwirken, dann kannst Du überlegen, ob Du kandidieren willst. Der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderrat wird auf dem ersten Bundeskongress des Jahres neu gewählt.

*Frauen\*-, Inter-, Trans- und Genderpolitische\*r Sprecher\*in*

Die\*der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische\*r Sprecher\*in ist für die Vernetzung mit den Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitischen Sprecher\*innen der Landesverbände zuständig. Zudem ist die Person für die Initiierung und Vertiefung von frauen-, inter-, trans- und genderpolitischen Themen und Projekten zuständig und berichtet auf jeder Mitgliederversammlung darüber. Die\*der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische\*r Sprecher\*in wird aus den Reihen des Bundesvorstandes im Anschluss an dessen Wahl von der Mitgliederversammlung in einem separaten Wahlgang gewählt.

*Frauen\*-, Inter-, Transforum*

Auf Antrag einer stimmberechtigten FIT\*-Person können die anwesenden FIT\*-Personen beschließen, sich unter Ausschluss der anderen Mitglieder zu beraten, um so ohne Druck eine gemeinsame Position zu finden. Das FIT\*forum ist das einzige Gremium, welches bei unbesetzten FIT\*plätzen, die verbleibenden noch nicht besetzten offenen Plätze für alle Mitglieder öffnen kann, was zu unquotierten Gremien führen würde.

*FIT\*votum*

In einem dem betreffenden Antrag vorgeschalteten FIT\*forum können die teilnehmenden Mitglieder für oder gegen einen Antrag ein Votum vergeben.

### *FIT\*veto*

Sollten Ergebnisse des FIT\*votums und der allgemeinen Abstimmung voneinander abweichen, haben die FIT\*-Personen die Möglichkeit mit einem Veto einen Antrag auf den nächsten Bundeskongress zu verschieben. In einer Situation, in der FIT\*-Personen unterrepräsentiert sind, das Thema sie aber stark betrifft, können sie sich so gegen ein Ergebnis zu ihren Ungunsten wehren. Wenn Du noch weitere Fragen im Vorfeld oder sonst irgendwann dazu hast, kannst Du Dich jederzeit an das Präsidium oder im Vorfeld an den Frauen\*, Inter, Trans und Genderrat ([fitgr@gruene-jugend.de](mailto:fitgr@gruene-jugend.de)) wenden.

### *Frauen\**

Der Stern soll vermitteln, dass die Selbstbezeichnung Frau keine biologische oder sozialisierte Grundlage braucht, um sich so zu definieren. Außerdem kritisiert das Sternchen das binäre Geschlechtersystem, bei dem nur von der Existenz von zwei Geschlechtern ausgegangen wird.

### *FIT\**

Frauen\*, Inter\* und Transpersonen werden auf unterschiedliche Weise strukturell benachteiligt. Dies führt bei Betroffenen z.B. zu weniger Selbstvertrauen hinsichtlich Redeverhalten oder Kandidatur auf Ämter, weniger Chancen auf eine gute Ausbildung oder faire Arbeitsbedingungen. Um den entgegenzuwirken gibt es bei der GRÜNEN JUGEND ein FIT\*-Statut, das der Diskriminierung entgegenwirkt und FIT\*Personen durch z.B. Quotierung von Gremienplätzen oder Redelisten größere Chancen der Beteiligung bietet.

## Glossar für diskriminierungsfreie Sprache

Wir möchten fair miteinander umgehen und andere nicht diskriminieren. Mit Sprache schaffen und verändern wir unsere Realität, deswegen ist ein fairer Sprachgebrauch wichtig. Wir, die AG Sprache hat angefangen ein Glossar aus Wörtern und Beschreibungen zusammenzustellen, die euch helfen können, euch mit eurem Sprachgebrauch auseinanderzusetzen und die Diskussionen in der GRÜNEN JUGEND gut zu verstehen. Die Liste an Ausdrücken ist der Anfang einer Sammlung, die beliebig erweitert und verändert werden kann - Sprache verändert sich fortlaufend und sprachensible Konzepte müssen sich genauso weiterentwickeln. Wenn ihr Worte hinzufügen wollt, ihr etwas anmerken oder bei der AG Sprache mitmachen wollt, schreibt uns gerne an: [ag-sprache@gruene-jugend.de](mailto:ag-sprache@gruene-jugend.de)

*\*Altersfeindlichkeit\*(Ageismus)* Eine Form von Diskriminierung aufgrund eines bestimmten Alters. Es können alle Altersgruppen davon betroffen sein. Meist sind jedoch besonders junge oder alte Menschen betroffen. Sie werden aufgrund ihres Alters oft nicht ernst genommen und/oder für unmündig befunden. Bei Diskriminierung gegenüber jüngeren Menschen spricht man von "Adultismus".

**\*Behinderte, Menschen mit Behinderung\*** Eine eindeutige Bezeichnung gibt es in diesem Bereich nicht. Behinderte und Menschen mit Behinderung sind beides Begrifflichkeiten, die festmachen, dass die Behinderung durch die Umwelt der Person erfolgt und nichts ist, was die Person selbst tut. Jedoch sind Menschen nicht behindert, sie werden behindert. Der Begriff "Menschen mit Behinderung" hebt das aber deutlicher hervor und ist daher problematisch. Am besten ist es immer zu fragen, wie entsprechende Personen bezeichnet werden möchten. Mehr Infos gibt es hier:

**\*Cis\*\* Cis\*** bezeichnet Menschen, deren Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht übereinstimmt, das ihnen bei der Geburt aufgrund der äußeren Geschlechtsmerkmale zugewiesen wurde.

**\*Frauen\*\*** Wir schreiben Frauen mit dem Sternchen (korrekt: Asterisk), um damit zu kennzeichnen, dass es sich bei "Mann" und "Frau" um ein konstruiertes Zuordnungsmuster handelt. Mit dem inklusiven Zusatz des Sternchens sind dann alle Menschen gemeint, die sich in der Kategorie Frau\* wiederfinden und dort einordnen. Dabei ist es unwichtig, ob die Person biologisch den gesellschaftlichen Vorstellungen einer "Frau" entspricht oder nicht. Das Sternchen wird auch in anderen Kontexten verwendet, um zu kennzeichnen, dass der jeweilige Begriff offen für Selbstbezeichnungen ist.

**\*FIT\*\* Frauen\*, Inter\* und Transpersonen** werden auf unterschiedliche Weise strukturell benachteiligt. Dies führt bei Betroffenen z.B. zu weniger Selbstvertrauen hinsichtlich Redeverhalten oder Kandidatur auf Ämter, weniger Chancen auf eine gute Ausbildung oder faire Arbeitsbedingungen. Um dem entgegenzuwirken gibt es bei der GRÜNEN JUGEND ein FIT\*-Statut, das der Diskriminierung entgegenwirkt und FIT\*Personen durch z.B. Quotierung von Gremienplätzen oder Redelisten größere Chancen der Beteiligung bietet.

**\*Junkie, Abhängige\*r\*** "Junkie" ist ein diskriminierender Begriff gegen Drogenabhängige. Er ruft die Assoziation des verwahrlosten, obdachlosen und kriminellen Abhängigen hervor. Häufig wird Drogenkonsumierenden mit Verweis auf diese Stereotype das Recht auf Selbstbestimmung abgesprochen. Die Folge davon sind menschenrechtsunwürdige Therapiebedingungen, Kriminalisierung und Ausgrenzung aus der Gesellschaft. Von dieser Diskriminierung können auch Konsumierende betroffen sein, die keine Abhängigkeit vorweisen, da eine Differenzierung zwischen selbstbestimmtem und abhängigem Konsum bei illegalen Drogen häufig nicht vorgenommen wird. Eine neutralere Bezeichnung ist Abhängige\*r.

**\*Person of Color\*** (Plural: /People of Color/, abgekürzt als /\*PoC\*/) ist eine Selbstbezeichnung von Menschen, die in der Mehrheitsgesellschaft als nicht-/weiß/ angesehen werden und sich wegen ethnischer und/oder rassistischer Zuschreibungen alltäglichen und anderen Formen des Rassismus ausgesetzt fühlen. (Quelle: )

**\*Queer\*** In unserer Gesellschaft gehen die Meisten davon aus, dass Menschen entweder weiblich oder männlich sind und heterosexuell begehren. Die Dominanz dieses Zuordnungsmusters beschreibt man mit dem Begriff "Heterosexismus". "Queer" bezeichnet alles, was nicht in dieses Schema passt. Oftmals wird es als Selbstbezeichnung benutzt. Der Begriff wird viel diskutiert und auf viele verschiedene Arten verwendet.



**\*Rassismus\*** Rassismus ist eine Ideologie und eine Praxis, in der Menschen nach tatsächlichen oder vermeintlich körperlichen oder kulturellen Merkmalen (z. B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) kategorisiert und abgewertet werden, wohingegen andere Menschen aufgewertet werden (z.B. /weiße/ privilegierte Personen). Neben dem klassischen Rassismus, der eine Abwertung von Personen(gruppen) durch biologische Unterschiede begründet, gibt es den Kulturrassismus. Hier wird die Ungleichwertigkeit mit vermeintlichen kulturellen Unterschieden begründet.

**\*Redner\_innen / Redner\*innen\*** In der Schreibweise mit Unterstrich, dem sogenannten Gender Gap, sollen Menschen mit einbezogen werden, die sich nicht im zweigeschlechtlichen, heteronormativen Schema wiederfinden. Sie soll somit alle Menschen miteinbeziehen und repräsentieren. Zudem verweist der Unterstrich auf die engen Geschlechtskategorien, die immer noch in unserer Gesellschaft vorherrschen. Das Sternchen (der Asterisk) hat hierbei eine ähnliche Funktion wie der Gender Gap. Mit dem Sternchen kann verdeutlicht werden, dass es nicht "zwischen" den beiden Polen männlichen\* und weiblichen\* Geschlechts ist (wie der Gender Gap), sondern Platz für alle Geschlechter und Geschlechtskonzeptionen lässt, die sich außerhalb der Binarität einordnen.

**\*Farbige\*r** Von "farbigen" Menschen zu sprechen, hat einen starken kolonialen Beigeschmack und impliziert die weiße Hautfarbe als die Norm. Zudem ist die Vokabel sehr ungenau, weil damit alle außer den "Weißen" gemeint sind.

**Schwarze\*r (Deutsche\*r)** ist eine meist selbst gewählte Bezeichnung und wird deswegen oft, wie auch Weiß, großgeschrieben um zu verdeutlichen, dass es sich um Zuordnungsmuster handelt. Es kann sein, dass Menschen andere Bezeichnungen wie "afrodeutsch" bevorzugen. Diese Wünsche sollten auf jeden Fall befolgt werden.

**"Zigeuner\*in", "Fahrendes Volk"** \*Sinti und Roma\* Menschen, die als "Zigeuner" oder "fahrendes Volk" benannt werden, bezeichnen sich selber in Deutschland meistens als Sinti oder Roma – der Begriff Zigeuner ist eine Fremdbezeichnung. "Zigeuner\*in" ist ein Schimpfwort, das im 15. Jahrhundert Einzug in deutsche Chroniken fand. Die Sinti und Roma werden als "fahrendes Volk" bezeichnet, weil weiterhin vor allem in den Medien der Irrglaube besteht, dass es nicht-sesshafte Gruppen sind, die viel in Wagen oder ähnlichem umherreisen. Das stimmt nicht und ist auch historisch nicht ausreichend belegt.

**\*Trans\*\*** Mit dem Begriff "trans\*" wollen wir die Vielfalt von Menschen ausdrücken, die sich nicht mit dem ihnen bei der Geburt aufgrund ihrer äußeren Geschlechtsmerkmale zugewiesenen Geschlecht identifizieren, unabhängig davon, ob sie das Geschlecht "wechseln" wollen, alle Bezeichnungen für sich ablehnen oder sich nur für eine bestimmte Zeit nicht als Frau\* oder Mann\* fühlen. Dabei bezeichnet „Transgender“ Menschen, die sich mit der Geschlechterrolle, die ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, nicht beschreiben fühlen. Von „Transidentität“ spricht man bei einem vollständigen Geschlechtsrollenwechsel innerhalb eines als binär verstandenen Systems von "Mann und Frau", mit meist medizinischen Eingriffen.

"Der Begriff "Transsexualität" ist irreführend, weil er in dem Sinne nichts mit der sexuellen Ausrichtung zu tun hat, sondern mit dem gefühlten bzw. psychologischen Geschlecht. Besser ist es, in diesem Zusammenhang den Begriff "Transidentität" zu benutzen, weil die Identität eine andere oder eine nicht eindeutige ist."

**\*Inter\*\*** Der Begriff „Inter\*\*“ umschreibt die gelebte Erfahrung mit einem Körper geboren zu sein, der den normativen Vorstellungen von männlich/Mann und weiblich/Frau nicht entspricht. Dies führt noch heute zu Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen, wie z.B. nicht eingewilligte geschlechtsverändernde Eingriffe.

Inter\*Menschen können, wie alle Menschen, eine männliche, weibliche, trans\* oder nicht-binäre Identität haben. Inter\*Menschen bezeichnen ihre Geschlechtsidentität manchmal auch als Inter\*, Herm, Zwitter oder Zwischengeschlecht.

**\*Wucher, Heuschrecke\*** Bei diesen Begriffen handelt es sich um verkürzte Kapitalismuskritik. Die negativen Effekte des Kapitalismus sind, trotz schlechten Verhaltens einzelner Personen, in ihrer Allgemeinheit nicht auf einzelne Personen zurückführbar. Diese Formen der Kapitalismuskritik an einzelnen Personen, die alles in der Hand haben, hat deshalb meistens menschenfeindliche Implikationen, wenn sie sich zum Beispiel an Bildern des Antisemitismus bedient. Der Begriff des "Wucher" baut auf der Ideologie auf, dass Zinseinkommen moralisch verwerflich sind. Der Vorwurf des Wuchers wurde unter anderem von den Nazis verwendet, um eine angebliche jüdische Verschwörung zu konstruieren, die über das Geld die Weltgeschichte kontrolliert. Auch wenn der Begriff sich heute häufig nicht mehr direkt auf Jüd\*innen bezieht lehnen wir ihn ab, weil er Hass auf Menschen (in diesem Fall Banker\*innen) schürt und die wirklichen gesellschaftlichen Probleme somit verkürzt darstellt. Das Gleiche gilt für den Begriff "Heuschrecke", mit dem Investor\*innen für soziale Probleme verantwortlich gemacht werden und ihnen durch den Tiervergleich die Menschlichkeit (und damit häufig auch die Menschenrechte) abgesprochen werden.

## Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz

### § 4 Gaststätten

(3) Der Aufenthalt in Gaststätten, die als Nachtbar oder Nachtclub geführt werden, und in vergleichbaren Vergnügungsbetrieben darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.

### § 5 Tanzveranstaltungen

(1) Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen (...) darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden.

(2) (...) darf die Anwesenheit Kindern bis 22 Uhr und Jugendlichen unter 16 Jahren bis 24 Uhr gestattet werden, wenn die Tanzveranstaltung von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird (...).

§ 9 Alkoholische Getränke

(1) (...) 1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, [dürfen] an Kinder und Jugendliche, ... 2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

§ 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren

(...) Tabakwaren [dürfen] an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch:

§ 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger

(1) Wer sexuellen Handlungen einer Person unter sechzehn Jahren an oder vor einem Dritten oder sexuellen Handlungen eines Dritten an einer Person unter sechzehn Jahren (...) durch Gewähren oder Verschaffen von Gelegenheit Vorschub leistet, wird (...) bestraft.

## Abkürzungen der GRÜNEN JUGEND

Mehr Infos auch auf der Webseite unter: [gruene-jugend.de/glossar-der-grunen-jugend/](http://gruene-jugend.de/glossar-der-grunen-jugend/)

*AG*: Arbeitsgemeinschaft. Siehe auch LAG.

*AK*: Arbeitskreis.

*BAG*: Bundesarbeitsgemeinschaft, die Arbeitskreise bei Bündnis 90/Die Grünen auf Bundesebene.

*BiBei*: Bildungsbeirat, die Vertretung der Fachforen des Bundesverbandes.

*BGS*: Bundesgeschäftsstelle, das Berliner Büro des Bundesverbandes der GRÜNEN JUGEND.

*BuKo*: Bundeskongress.

*BSG*: Bundesschiedsgericht.

*BuVo*: Bundesvorstand.

*FaFos*: Fachforen.

*FYEG*: Federation of Young European Greens.

*GJ*: GRÜNE JUGEND

*IK*: Internationale Koordination.

*KV*: Kreisverband, insbesondere bei Bündnis 90/Die GRÜNEN, teilweise auch bei der GRÜNEN JUGEND.

*LAG*: Landesarbeitsgemeinschaft, die Arbeitskreise bei Bündnis 90/Die GRÜNEN auf Landesebene.

*LaVo*: Landesvorstand.

*LDK*: Landesdelegiertenkonferenz, der Landesparteitag von Bündnis 90/Die GRÜNEN.

*LJK, LaJuKo*: Landesjugendkongress, wird auch als Bezeichnung für Landesmitgliederversammlungen verwendet.

*LGS*: Landesgeschäftsstelle

*LMV*: Landesmitgliederversammlung.

*LV*: Landesverband.

*MdB*: Mitglied des Bundestages.

*MdEP, MEP:* Mitglied des Europäischen Parlaments.

*MdL:* Mitglied des Landtages.

*MV:* Mitgliederversammlung. Siehe auch LMV.

*NGO, NRO:* Non-governmental Organisation bzw. Nicht-Regierungs-Organisationen. So werden Organisationen wie z.B. Greenpeace oder auch BUNDjugend genannt, die nicht-gewinnorientiert und auf freiwilliger Arbeit basieren und unabhängig von der Regierung arbeiten.

*OG:* Ortsgruppe, die kleinste Untergliederung innerhalb der GRÜNEN JUGEND.

*OV:* Ortsverband, die kleinste Untergliederung von Bündnis 90/Die GRÜNEN.

*TO:* Tagesordnung.

*TOP:* Tagesordnungspunkt.

*TK:* Telefonkonferenz, wird besonders auf Landes- oder Bundesebene für Absprachen und Beschlüsse zwischen den eigentlichen Sitzungen genutzt.



# GEBÄUDEPLAN

